



Einwohnergemeinde Löstorf



(Foto: Rothpletz Lienhard)

Jahresbericht 2024 / Legislaturbericht 2021 - 2025



Liebe Losterferinnen und Losterfer

Für einmal möchten wir im Jahresbericht nicht nur auf das vergangene Jahr 2024 zurückblicken, sondern den Blick etwas ausweiten auf die gesamte Legislaturperiode 2021 – 2025. Zu Beginn einer Legislaturperiode erarbeitet der Gemeinderat jeweils ein Legislaturprogramm und gibt sich separate Legislaturziele. Folglich ist es nur selbstverständlich, dass jedes Gemeinderatsmitglied zum Abschluss einer Legislaturperiode auch Rechenschaft ablegt und bekannt gibt, welche Ziele erreicht worden sind, welche Ziele angepasst werden mussten und welche Ziele verpasst wurden.

Selbstverständlich muss hier berücksichtigt werden, dass die Covid-19 Pandemie viele Projekte verhindert, verzögert oder sonst wie beeinflusst hat. Aber es gehört zu den Führungsaufgaben eines Mitglieds einer Gemeindeexekutive, dass es laufend eine Lagebeurteilung vornimmt und Pläne anpasst oder andere Wege sucht, um ein Ziel zu erreichen.

Unter dem Strich kann festgehalten werden, dass ein Grossteil des Legislaturprogramms umgesetzt werden konnte. Dies ist auch den gewählten Gemeinderäten und

Ersatzgemeinderäten zu verdanken, die nicht primär Parteipolitik betrieben, sondern stets das Wohl unserer Bevölkerung im Hinterkopf hatten. Unser Dorf konnte sich damit in die gewünschte Richtung entwickeln.

Selbstverständlich konnte dabei nicht alles wunschgemäss umgesetzt werden. Es wird am neuen Gemeinderat liegen, noch bestehende Herausforderungen in die neue Legislaturplanung zu integrieren.

Auch im Jahr 2024 konnte einiges erreicht werden. Am sichtbarsten sind wohl der Abschluss der Sanierung der Hauptstrasse Nord oder die Zertifizierung als neue Energiestadt. Mehr dazu können Sie in den jeweiligen Ressortberichten nachlesen.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich zum einen bei den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die mitgeholfen haben, das «Gemeindegeschiff» auf Kurs zu halten. Selbstverständlich bedanke ich mich aber auch bei Ihnen allen für Ihr Interesse an unserer Gemeinde und Ihre Unterstützung ganz herzlich.

Thomas A. Müller
Gemeindepräsident



inhalt

2	vorwort des gemeindepräsidenten
4	verwaltung, gemeinderat
17	bau
20	bildung
29	finanzen
33	öffentliche sicherheit
38	soziales
42	umwelt



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

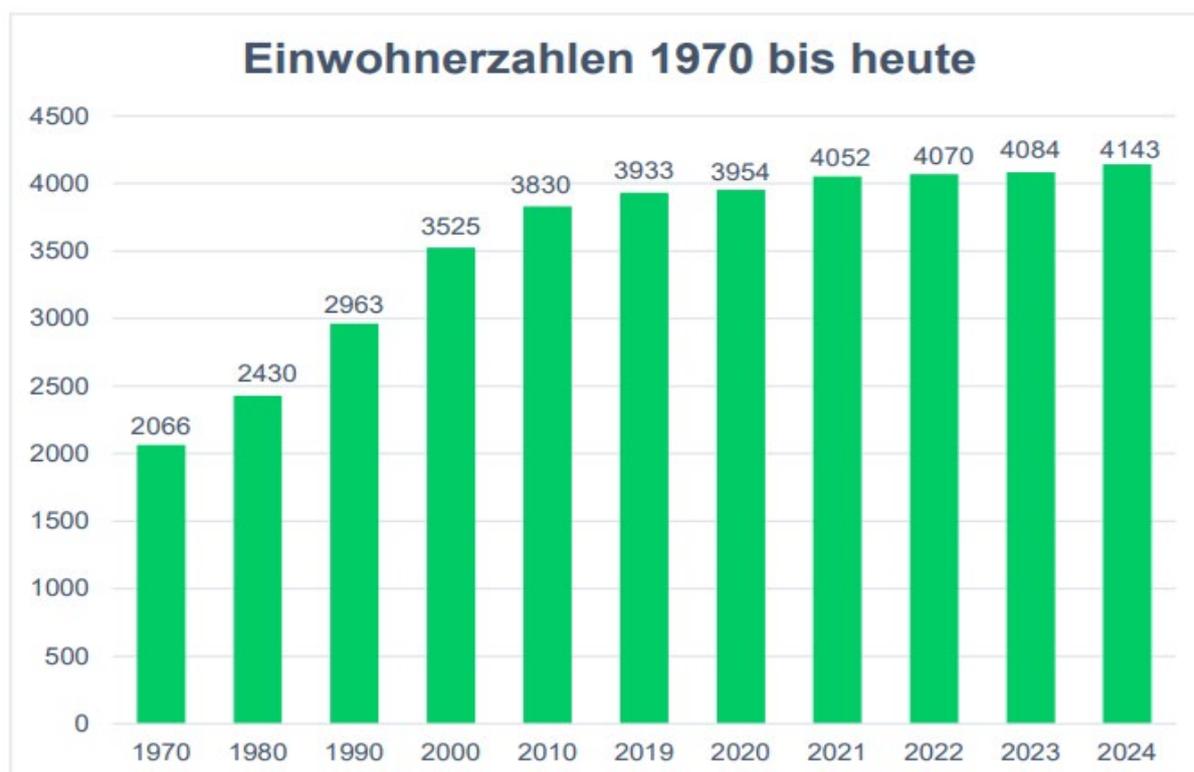
verwaltung, gemeinderat

- Thomas A. Müller, Gemeindepräsident

1. Einwohnerstatistik

Die Wohnbevölkerung per 31. Dezember 2024 von 4'143 (4'084) Personen setzte sich aus 3'620 (3'603) Schweizern und 523 (481) Ausländern zusammen. Davon waren 2'101 (2'081) männliche und 2'042 (2'003) weibliche Einwohner. Im Weiteren waren 36 (41) Wochenaufenthalter in unserer Gemeinde angemeldet. Insgesamt waren 596 (603) Ortsbürger in Lostorf wohnhaft.

(Die Zahlen in Klammern entsprechen dem Vorjahresstand).



Die ausländische Wohnbevölkerung nahm von 11.77 auf 12.62 % um 0.8 % zu. Die deutsche Wohnbevölkerung führte die Statistik mit 170 (160) Personen nach wie vor an, gefolgt von Italien mit 98 (96) Personen und Kosovo mit 26 (25) Personen. Insgesamt sind Personen aus 47 (45) Nationen in Lostorf wohnhaft.



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

In der Gemeinde wohnen 1'594 (1'577) ledige Personen, 2'001 (1'909) Personen sind verheiratet, 2 (2) Personen leben in eingetragener Partnerschaft, 191 (179) sind verwitwet, 345 (337) sind geschieden.

Konfessionell verteilte sich die Einwohnerschaft auf 1'187 (1'229) römisch-Katholiken, 766 (798) Angehörige der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde und 24 (23) Christ-Katholiken. 2'166 (2'034) Einwohner gehörten anderen Glaubensgemeinschaften an oder gaben sich als konfessionslos, Tendenz zunehmend.

Die Gliederung der Einwohner nach Alter ergibt folgende Werte:

00-04-jährig = 186 (199) Personen	50-54-jährig = 330 (330) Personen
05-09-jährig = 217 (209) Personen	55-59-jährig = 400 (429) Personen
10-14-jährig = 209 (196) Personen	60-64-jährig = 342 (300) Personen
15-19-jährig = 184 (199) Personen	65-69-jährig = 235 (224) Personen
20-24-jährig = 216 (212) Personen	70-74-jährig = 236 (244) Personen
25-29-jährig = 181 (162) Personen	75-79-jährig = 200 (189) Personen
30-34-jährig = 180 (185) Personen	80-84-jährig = 149 (142) Personen
35-39-jährig = 216 (220) Personen	85-89-jährig = 69 (68) Personen
40-44-jährig = 298 (274) Personen	90-94-jährig = 34 (29) Personen
45-49-jährig = 249 (263) Personen	95 und älter = 12 (10) Personen

Im Jahre 2024 wurden in Lostorf 23 (28) Kinder geboren. Davon waren 8 (15) Knaben und 15 (13) Mädchen.

2. Gemeinderat

a) Grundsätzliches

Der Gemeinderat ist gemäss § 70 Gemeindegesetz das vollziehende und verwaltende Organ der Gemeinde. Der Gemeinderat ist eine Kollegialbehörde. Den Ressortvorsteherinnen und –vorstehern obliegt die Vorbehandlung der Geschäfte bis zum Entscheid durch die Gesamtbehörde.

Beim Gemeinderat kam es im Jahr 2024 zu einem Wechsel. Gemeinderat Michael Mollet ist von Lostorf weggezogen und musste daher per 31. August 2024 demissionieren. Somit konnte der bisherige Ersatzgemeinderat Marco Schläppi nachrücken und das Ressort Umwelt übernehmen. Ansonsten gab es keine Veränderungen.

Gemeindepräsident (Ressort Verwaltung)	Thomas A. Müller, Mitte	Stv. Vincenzo Imperia
Ressort Bau	Vincenzo Imperia, FDP	Stv. Michael Mollet bis 31.08.2024 Stv. Marco Schläppi ab 01.09.2024
Ressort Bildung	Martin Wyss, Mitte	Stv. Sabina Bättig



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Ressort Finanzen	Yannic Lüthi, SVP	Stv. Thomas A. Müller
Ressort öffentliche Sicherheit	Christa Bellavia, SP	Stv. Yannic Lüthi
Ressort Soziales	Sabina Bättig, SP	Stv. Christa Bellavia
Ressort Umwelt, Verkehr, Energie	Michael Mollet, FL bis 31.08.2024 Marco Schläppi, FL ab 01.09.2024	Stv. Martin Wyss



Beim Ersatzgemeinderat demissionierte Carlo Egger als Ersatzgemeinderat der SP Fraktion infolge Wegzugs per 30. April 2024. Sein Amt ist seither vakant. Am 9. Dezember 2024 wurden Markus Baltermi und Matthias Deppeler als 1. bzw. 2. Ersatzgemeinderäte der SVP Fraktion gewählt. Dem Ersatzgemeinderat gehörten somit folgende Personen an:

Fraktion FDP	- Christian Roth - Rosa Soland
Fraktion FL	- Marco Schläppi bis 31.08.2024 - Arina Kohler
Fraktion Mitte	- René Knecht - Els Dietschi
Fraktion SP	- Carlo Egger bis 30.04.2024
Fraktion SVP	- Markus Baltermi seit 09.12.2024 - Matthias Deppeler seit 09.12.2024



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

In 14 Sitzungen behandelte der Gemeinderat 159 Sachgeschäfte.

Auf die wichtigsten Sachgeschäfte wird in den verschiedenen Ressortberichten eingegangen.

b) Organisation

Nebst der Arbeit im eigenen Ressort sind die meisten Gemeinderäte und Gemeinderätinnen in weiteren Arbeitsgruppen präsent. Zu diesen nichtständigen Arbeitsgruppen gehören: IT-Arbeitsgruppe, Arbeitsgruppe Feuerwehrgebäude, Arbeitsgruppe Hauptstrasse, Arbeitsgruppe Energiestadt, Arbeitsgruppe Doppelkindergarten Schulweg 1, Arbeitsgruppe Ortsplanungsrevision etc.

c) Kommunikation

Unsere sehr beliebte Dorfzeitschrift, das "3Rosenblatt", erschien bereits im elften Erscheinungsjahr. Damit wurde es Zeit, auch das Layout etwas aufzufrischen. Mit dem moderneren Gewand wurde auch die Schreibweise von "3Rosenblatt" auf "DreiRosenblatt" abgeändert. Am 13. Dezember 2024 wurde das zehnjährige Jubiläum mit einem kleinen Festakt gefeiert. Nach wie vor ist unser Magazin für die Vereine und verschiedenen Organisationen im Dorf eine unverzichtbare Plattform. Erinnert werden darf in diesem Zusammenhang auch an die eigene Webseite (www.3rosenblatt.ch). Im Jahr 2024 erschienen wiederum drei Ausgaben mit einer breiten Themenpalette. Insgesamt sind damit bereits 31 Ausgaben erschienen.





Dem ehrenamtlichen Redaktionsteam unter Thomas Maritz sei an dieser Stelle für die grosse Arbeit gedankt.

Weiterhin präsent ist die Gemeinde auch auf den sozialen Medien mit der eigenen Facebook-Seite, die regelmässig für amtliche Publikationen oder Bekanntmachungen benützt wird. Der Instagram-Account richtet sich eher an das jüngere Publikum. Hier wird insbesondere auf Veranstaltungen im Dorf hingewiesen.

3. Gemeindeversammlungen

Im Jahr 2024 wurden drei Gemeindeversammlungen durchgeführt.

Am 19. März 2024 wurde die Vorlage zum Neubau des Doppelkindergartens behandelt und zu Händen der Urnenabstimmung verabschiedet. Neu geschaffen wurde die Stelle der Fachperson Feuerwehr. Ausserdem wurde ein Investitionskredit für die Netzerweiterung suissetec im Bereich der Wasserversorgung genehmigt.

Am 12. Juni 2024 konnte die Jahresrechnung 2023, die bei einem Aufwand von CHF 18'776'525 und einem Ertrag von CHF 19'749'863 mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von CHF 973'337 abschloss, genehmigt werden. Weiter wurde ein Kreditbegehren für den Küchenbau und die Erdbebenertüchtigung im Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten genehmigt.

An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2024 konnte das Budget 2025 genehmigt werden. Budgetiert wurde ein Verlust von CHF 886'500. Genehmigt werden konnten diverse Abrechnungen und ein Kreditbegehren für den Ausbau des Obergeschosses im neuen Doppelkindergarten.

4. Abstimmungen

An vier Abstimmungsterminen wurden über insgesamt zwölf eidgenössische und drei kantonale Vorlagen abgestimmt. Die Resultate können auf der Webseite der Gemeinde (<http://www.lostorf.ch/abstimmungen/>) eingesehen werden. Die Stimmbeteiligung lag am 3. März 2024 bei 63.6 % (Initiative für eine 13. AHV-Rente), am 9. Juni 2024 bei 51.1 %, am 22. September 2024 bei 46.8 % und am 24. November 2024 bei 45.3 %.

Am 9. Juni 2024 wurde über eine kommunale Vorlage abgestimmt. Dabei wurde die Vorlage zum Neubau des Doppelkindergartens am Schulweg 1 mit 73.46 % Ja-Stimmen zu 26.54 % Nein-Stimmen angenommen. Die Stimmbeteiligung lag hier bei 49.5 %.



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

5. Verwaltung

Nachdem es 2023 in der Gemeindeverwaltung zu nur wenig Wechseln kam, gab es 2024 wieder einige Veränderungen.

Per 31. Januar 2024 verliess Philipp Stähli, Vorarbeiter Werkhof, unsere Verwaltung. Er arbeitet neu für die Einwohnergemeinde Gretzenbach. Die Leitung übernahm in der Folge Fabian Salzmann.

Per 1. Mai 2024 konnte mit Erwin Schroth ein neuer Mitarbeiter Bauamt willkommen geheissen werden.

Per 29. Februar 2024 verliess die bisherige Mitarbeiterin Gemeindeganzlei und Stv. Gemeindeganzleibereiterin Pascale Zumstein kurz nach ihrem fünfzehnjährigen Jubiläum unsere Verwaltung. Sie arbeitet neu bei der Einwohnergemeinde Niedergösgen als Leiterin Einwohnerdienste. Mit Alina Schenker konnte ihre Stelle intern besetzt werden.

Per 1. August 2024 wurde Kevin Brügger als neue Fachperson Feuerwehr eingestellt. Dieser Beruf ist ziemlich neu im Kanton Solothurn. Damit soll insbesondere dem Umstand Rechnung getragen werden, dass der Aufwand der Feuerwehr angestiegen ist und zahlreiche Angehörige auswärts wohnen.



Erwin Schroth



Pascale Zumstein



Kevin Brügger

Leider musste der Lehrvertrag mit Pascal Barrer per 31. Juli 2024 aufgelöst werden. Er wechselte zur Einwohnergemeinde Schönenwerd und setzt sein Lehrverhältnis fort.

EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF



Somit bestand das Gemeindepersonal im Jahr 2024 aus den folgenden Personen:

Gemeindekanzlei	<ul style="list-style-type: none">• Manuela Bertolami, Gemeindeschreiberin• Vreni Bucher (Stv.)• Pascale Zumstein (Stv.) (bis 29. Februar 2024)• Alina Schenker (ab 1. März 2024)
Finanzverwaltung	<ul style="list-style-type: none">• Sandra Müller, Finanzverwalterin• Alina Schenker
Bauverwaltung (inkl. Werkhof)	<ul style="list-style-type: none">• Heinz Marti, Bauverwalter• Gabriela Hurschler• Philipp Stähli, Vorarbeiter (bis 31. Januar 2024)• Urs Seiler, Brunnenmeister• Fabian Salzmann, Vorarbeiter (ab 1. Februar 2024)• Michel Sauterel• Ilmi Shaqiri• Alex Peier• Erwin Schroth (ab 1. Mai 2024)• Adrian Rippstein, Schulhausabwart• Kevin Brügger, Fachperson Feuerwehr (ab 1. August 2024)
Schulverwaltung	<ul style="list-style-type: none">• Pierino Menna, Schulleiter• Nora Beriger• Cyrill Wangart, Musikschulleiter
Auszubildende	<ul style="list-style-type: none">• Irem Irmak, 2./3. LJ• Pascal Barrer, 1. LJ (bis 31. Juli 2024)

6. Interkommunale Zusammenarbeit

Die Gemeinde Lostorf engagiert sich in diversen interkommunalen Gremien. Namentlich gilt es hier die Gemeindepräsidentenkonferenz Niederamt (GPN) und den Regionalverein Olten-Gösigen-Gäu (OGG) zu erwähnen. In der GPN werden laufend aktuelle Themen diskutiert und Lösungen zu Problemen gesucht, die mehrere oder alle Gemeinden im Niederamt betreffen. Im letzten Jahr standen v.a. raumplanerische und soziale Aspekte im Vordergrund. Beschlossen wurde, eine Geschäftsführung mit einem Pensum von 20 % einzusetzen. Ein Geschäftsführer soll 2025 gewählt werden.



7. Kultur und Sport

a) Zuständigkeiten

Für den Bereich Kultur ist das Ressort «Verwaltung», für den Sportbereich das Ressort «öffentliche Sicherheit» zuständig.

b) Anlässe

Wiederum wurden diverse Anlässe durchgeführt. Organisiert wurden sie in erster Linie von der Kultur- und Sportkommission. Zu diesen Anlässen gehören:

- Neujahrsapéro: Der Neujahrsapéro wurde in gewohntem Rahmen in der Dreirosenhalle durchgeführt. Erfreulich ist, dass die Teilnehmerzahl langsam, aber stetig steigt.
- Schlossserenade: Der Anlass wurde zum zweiten Mal durch die Kultur- und Sportkommission durchgeführt. Bei bestem Wetter konnte eine stattliche Anzahl Zuhörer auf Schloss Wartenfels die feinen Klänge der irischen Folkband «Cronan» geniessen.



(Bild: 3Rosenblatt)

- Schweiz.bewegt: Lostorf nahm zum dritten Mal am schweizweiten Bewegungsanlass Schweiz.bewegt bzw. Lostorf.bewegt teil. Gemessen wird hier, wie viele Minuten sich die Losterferinnen und Losterfer in einem Monat sportlich betätigen. Wiederum landete unser Dorf auf einem Top Ten Platz in unserer Kategorie.



- Bundesfeier: Die Bundesfeier konnte wiederum auf dem Platz unter den Linden stattfinden. Untermalt wurde die Feier durch die Klänge der Musikgesellschaft. Die Festansprache hielt der ehemalige Redaktor des Oltner Tagblatts Urs Huber, der in Lostorf wohnhaft ist. Für das Rahmenprogramm sorgte wie gewohnt der Fasnachtsverein.



Bild: OltnerTagblatt Urs Huber

- Jungbürgerfeier: Die Jugendlichen besuchten nach dem offiziellen Teil mit der Verteidigung auf dem Gemeindeplatz das Bowlingcenter in Trimbach. Nach dem Essen und einem originellen Quiz via Mobiltelefon massen sich die anwesenden Politiker mit den Jugendlichen im Bowlingspiel. Leider ist die Teilnehmerzahl an diesem Anlass stark zurückgegangen, was an der Wahl des Datums gelegen haben könnte.
- Seniorenausflug: Richtiggehend überrannt wurde die Gemeinde durch das Interesse am Seniorenausflug. Letztlich musste der Anlass mit rund 200 Teilnehmern erstmals doppelt durchgeführt werden, was einige Anpassungen verursacht hat. Besucht haben wir nach einer Schifffahrt auf dem Rhein die Schweizer Salinen in Pratteln.
- Dorfmäret: Der Dorfmäret wurde wiederum auf der Kirchmattstrasse durchgeführt. Auf dem Spielplatz gab es den zentralen «Foodcorner», was zur guten Stimmung beitrug. Leider hat die Zahl der Aussteller wieder abgenommen. Hier wird eine Verlegung auf den früheren Platz entlang des Dorfbachs (Hauptstrasse Nord) geprüft.
- Jass-Turnier: Beim traditionellen Jass-Turnier in der Dreirosenhalle gab es mit über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wiederum einen Grossandrang. Das Turnier darf als voller Erfolg gewertet werden.
- Fasnacht: Auch die Fasnacht fand im gewohnten Umfang statt. Das Motto von Obernaar Martin dr. I.: «Land in Sicht». Da die Chesslette in die Schulzeit fiel, gab es wieder einmal eine Grossbeteiligung.

Die Einwohnergemeinde unterstützt ihre Vereine und insbesondere diejenigen, die sich für die Jugendförderung einsetzen, auch finanziell.

c) Schloss Wartenfels

Das Schloss Wartenfels ist das historische und kulturelle Wahrzeichen des Niederamts. Nach dem grossen Umbau in Innern und in der Gartenanlage konnte das Schloss formell am 24. August 2024 mit einem Festakt mit regierungsrätlicher Beteiligung vom Kanton wiederum der Stiftung übergeben werden.



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Auch im letzten Jahr hat sich unser Schloss mit verschiedenen Anlässen als kulturelles Zentrum in der Region Olten-Gösgen etablieren können.

Eröffnet wurde das Kulturprogramm am 5. Mai 2024 mit der Ausstellung «Altes Handwerk». Im Verlauf der Saison wurden weitere Veranstaltungen zu diesem Thema durchgeführt. Ein weiteres Highlight war die Lesung mit dem Knapp Verlag. Hier gaben Fine Degen, Hanspeter Müller-Drossart und Rebekka Salm Ausschnitte aus ihren Werken zum Besten. Vorgestellt wurde auch das Lostorfer Wimmelbuch von Chantal Müller-Wyder.

Höhepunkt des kulturellen Programms war auch 2024 die Verleihung des Prix Wartenfels. Am 23. August 2024 konnte der Preis an folgende Personen vergeben werden:

- Thomi Droll, Kunstmaler, Olten
- Bruno Kissling, Fotograf, Hägendorf
- Fabienne Hoerni, Musikerin, Olten



(Bild: Patrick Lüthy)

Für das Kulturprogramm, aber auch für den Unterhalt der verschiedenen Gebäulichkeiten ist der Stiftungsrat zuständig. Im letzten Jahr setzte sich dieser wie folgt zusammen:

- Georg Berger, Präsident (Vertreter des Kantons)
- Dr. Thomas A. Müller, Vizepräsident (Vertreter der Gemeinde Lostorf)
- Thomas Marbet (Vertreter der Stadt Olten)
- Adriana Marti-Gubler (Vertreterin des Kantons)
- Manuela Bertolami, Sekretärin (Vertreterin der Gemeinde Lostorf)



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Auch im letzten Jahr beschäftigte sich der Stiftungsrat v.a. mit der Sanierung des Schlosses und des Schlossgartens. Dabei wurden aber mit verschiedenen neuen Ideen (Behinderten WC, Bistro) aber auch der künftige Betrieb und die Weiterentwicklung des Schlosses ins Zentrum gerückt.

Einmal mehr reibungslos verlief die Zusammenarbeit mit dem Schlosswart-Paar, Annette und Stefan Bernhard, welche sich um die Gartenanlage, aber auch um die Vermietung des Schlosses kümmert.

d) Dorfmuseum

Das Dorfmuseum, das administrativ und finanziell seit 2019 von der Bürgergemeinde betreut wird, ist jeweils an den Sonntagen in den Monaten Mai – Juni und September – Oktober geöffnet. Finanziell wird es auch von der Einwohnergemeinde unterstützt. Neu wird es eine Defizitgarantie erhalten. Eine Leistungsvereinbarung soll im Jahr 2025 ausgearbeitet werden.



(Bilder: Dorfmuseum)



Nebst der permanenten Ausstellung mit verschiedensten Gegenständen aus Lostorf werden jährlich zwei Sonderausstellungen organisiert. Die Kunstausstellung 2024 zeigte Werke von M. Ann Gnehm (vgl. Foto). Die Herbstausstellung mit dem Titel «Wo Geschichte fließt – Lostorf im Wandel» widmete sich dem v.a. baulichen und organisatorischen Veränderungen im Dorf in den letzten Jahrzehnten. Durchgeführt wurden spannende Vorträge, Workshops und weiteren Anlässen.

8. Stand im Legislaturprogramm

Das Ressort Verwaltung hat sich folgende Ziele gesetzt:

Zielsetzung		Massnahmen
8.1	Der Gemeinderat schont Ressourcen.	<ul style="list-style-type: none"> - Verzicht auf Versenden von Einladung und Protokollen (Frühjahr 2022) - Einführung der Branchensoftware (Geschäftsverwaltung und Behördenlösung) (Sommer 2022) - Unterlagen werden auf Intranet bereitgestellt (Ende 2022)
8.2	Die Digitalisierung der Verwaltung führt zu Effizienzsteigerung und Kosteneinsparungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Laufende Einführung marktreifer Applikationen wie: <ul style="list-style-type: none"> o GS: eUmzug, Onlineschalter, ePublikation o Bau: eBau, Onlineschalter, Digitalisierung von Plänen o Finanzen: Onlineschalter
8.3	Wir bieten zeitgemässe Arbeitsbedingungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Ermöglichung von Homeoffice - Systematisierte Mitarbeitergespräche (2023) - Mitarbeiterumfrage (2024)
8.4	Wir reduzieren Ferien- und Überzeitguthaben.	<ul style="list-style-type: none"> - Anpassung Personalverordnung (2022) - Laufende Reduktion (2023)
8.5	Der Dialog zur Bevölkerung wird verstärkt.	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der sozialen Medien (Facebook und Instagram) - Prüfung von digitalen Dorfplätzen (Crossity) (2023)
8.6	Das GR-Controlling wird ausgebaut.	<ul style="list-style-type: none"> - Laufende Überprüfung im Rahmen des Jahresberichts (2023) - Konkrete Überprüfung (2025)



8.7	Wir überprüfen unsere Dienstleistungen auf Effizienz und Kosten.	- Einführung eines transparenten Benchmarkings (2023)
-----	--	---

Das Ziel 8.1 (Schonung der Ressourcen) wurde mit der Einführung der Geschäftsverwaltung und der Behördenlösung erreicht. Auf Papier werden keine Unterlagen mehr verschickt. Das Ziel 8.2 ist ein laufender Prozess. Wenn immer möglich und sinnvoll, führen wir weitere digitale Applikationen ein. Das Ziel 8.3 wurde teilweise erreicht. Ausstehend ist noch die Mitarbeiterbefragung. Die Ziele 8.4 (Reduktion von Ferien- und Überzeitguthaben) und 8.5 (Verstärkung des Dialogs zur Bevölkerung) wurden ebenfalls grösstenteils erreicht. Anstatt eines Dorfplatzes wurde die Einführung einer App geprüft. Auch das Ziel 8.6 wurde mit den Jahresberichten und dem vorliegenden Legislaturbericht mindestens teilweise erreicht. Das Benchmarking (Ziel 8.7) wurde auch aus Kostengründen nicht durchgeführt. Ein entsprechendes Angebot wurde zwar im Rahmen der GPN geprüft, doch konnte es nicht restlos überzeugen. Durchgeführt wurde das Benchmarking im Bereich der Sozialregionen.



bau

- Vincenzo Imperia, Gemeinderat

DIE WICHTIGSTEN PROJEKTE

2024 wurde in unserem Dorf an der Hauptstrasse Nord und an der Stüsslingerstrasse gearbeitet. Ende 2024 waren die zwei Grossbaustellen, bis auf den Deckbelag, fertig gestellt. Mit der Erneuerung dieser zwei Strassen wurden zwei Grossprojekte abgeschlossen, die viel Energie und Geduld benötigt haben. 2025 werden wir an den Strassen noch die letzten Arbeiten erstellen und anschliessend offiziell dem Verkehr übergeben.



Folgende geplante Projekte werden weiter vorangetrieben:

- Ortsplanung
- Wärmeverbund
- Mahrenstrasse
- Quartierstrassensanierungen

DIE ERREICHTEN ZIELE

Das Ziel Umbau der Hauptstrasse Nord und der Stüsslingerstrasse haben wir 2024 erreicht. Anstossen der Ortsplanungsrevision sowie die Genehmigung des Kindergartenneubaus wurden ebenfalls erreicht. Es wurden auch viele kleinere Projekte erledigt wie:

- Liftersatz Gemeindehaus
- Ersatz des Spielgerätes beim Schulhaus
- Ersatz diverser Wasser- und Abwasserleitungen





EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

DARAN ARBEITEN WIR

Die Arbeit der diversen Kommissionen und Arbeitsgruppen sind für die Gemeinde sehr wichtig, da sie mit ihrem Fachwissen, der tatkräftigen Unterstützung und ihrem unermüdlichen Einsatz den Gemeinderat in vielen Projekten unterstützen. Das Abwägen von verschiedenen Ressourcen und die Zusammenarbeit in den verschiedenen Ämtern ist in diesem Bereich sehr wichtig. Die diversen Stellen sind wie Zahnräder, die ineinanderpassen müssen, damit es richtig funktioniert.

- Ortsplanrevision
- Mahrenstrasse
- Sanierung diverser Wasserleitungen
- Wärmeverbund
- Gefahrenkarte



PENDENZEN

Unsere Projekte schreiten voran, Schritt für Schritt werden diese finalisiert und ihrem Zweck übergeben. Da wir uns dem Legislaturende nähern sind noch folgende Legislaturziele offen, die in der nächsten Legislaturperiode finalisiert werden müssen:

- GEP anpassen
- Digitale Erfassung der Gemeinde
- Öffentliche Um- und Neubauten im Minergie-Standard
- Bedarfsgerechte Strukturen
- Standortentwicklung offen für regionale Lösungen



ZU GUTER LETZT

Das Ressort Bau bedankt sich bei den Einwohnern von Lostorf für das entgegengebrachte Verständnis, Vertrauen und die Geduld betreffend die verschiedenen Unannehmlichkeiten im Zusammenhang mit den diversen Baustellen. Ein grosser Dank geht auch an das ganze Team im Bereich Bau, denn sie tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, Lostorf zu einer attraktiven Wohngemeinde zu machen.

In diesem Sinne:

Keine Schuld ist dringender als die, Danke zu sagen.

Cicero, Marcus Tullius





bildung

- Martin Wyss, Gemeinderat

EINLEITUNG

Die Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft sieht unter Artikel 62 Absatz 4 betreffend Bildung vor:

«Kommt auf dem Koordinationsweg keine Harmonisierung des Schulwesens im Bereich des Schuleintrittsalters und der Schulpflicht, der Dauer und Ziele der Bildungsstufen und von deren Übergängen sowie der Anerkennung von Abschlüssen zustande, so erlässt der Bund die notwendigen Vorschriften.»

21 deutsch- und mehrsprachige Kantone setzen die darin geforderte Harmonisierung um, indem sie Lehrpläne beschlossen haben, welchen die vereinheitlichten Volksschulziele zugrunde liegen (gemeinsam vereinbarter Lehrplan 21). Für die Schule Lostorf gilt folgender, auf den kantonalen Bildungszielen basierende Leitsatz:

«Wir befähigen Schülerinnen und Schüler zu einer eigenständigen und selbstverantwortlichen Lebensführung.»

Die vom Gesamtgemeinderat verabschiedeten kommunalen Ziele des Ressorts Bildung im Gemeinde-Legislaturprogramm 2021 – 2025 leiten sich im Wesentlichen auch aus dem kantonalen Legislaturplan 2021 – 2025 ab. Lostorf verfolgt also grundsätzlich nicht selbstaufgelegte Bildungsziele oder gar eigene Bildungsideologien, sondern richtet sich nach den harmonisierten Volksschulzielen des Kantons Solothurn und nutzt gestalterische Freiräume im Interesse des vorgenannten Leitsatzes.



WICHTIGE PROJEKTE UND ZIELE

1. Lostorfer Legislaturprogramm 2021 – 2025

Alle vereinbarten Bildungsziele sind erreicht worden:

Zielsetzungen	Verantwortung	Endtermin
Bildung		
Schule Lostorf: Hardware-Ersatz-Entscheid 2021 und 2022 gefällt.	GR auf Antrag SL/RL	08.11.2021
Musikschule Lostorf: Instrumentalunterricht ab 1. Primarschulklasse reglementarisch ermöglicht.	GR auf Antrag MSL/RL	30.11.2021
Schule Lostorf: Nachfolge Schulleitung geregelt, eingeführt und etabliert.	GR auf Antrag RL	31.03.2022
Schule Lostorf: Kindergarten Kirchmatt Konzept bzw. Grundsatzentscheid Räumlichkeiten gefällt.	GR auf Antrag SL/RL	29.08.2022
Schule Lostorf: Saniertes Schulhaus 1912 bezogen.	GR/AG SRP/SL	31.08.2022
Schule Lostorf: Entscheid Einführung Mobile Computer ab 1. Primarschulklasse gefällt.	GR/GV auf Antrag SL/RL/GR	30.06.2023
Schule Lostorf: Externe Schulevaluation ESE im Verlaufe Schuljahr 2023/2024 erfolgreich abgeschlossen.	SL/RL/GR	31.12.2024
Schule Lostorf: Nutzung elektronische Bildungs-ID ab 3. Primarschulklasse 80 % erreicht.	SL/RL/GR	31.07.2025

Die entsprechende Berichterstattung ist im betroffenen Jahresbericht erfolgt. Auf eine erneute, detailliertere Thematisierung wird an dieser Stelle deshalb verzichtet. Die vom Kanton ursprünglich im Legislaturplan 2021 bis 2025 bis 31.07.2025 vorgegebene Zielgrösse hinsichtlich Nutzung der elektronischen Bildungs-ID ist nach Absprache vom 21.11.2024 mit der seit 16.09.2024 beim kantonalen Volksschulamt (VSA) neu für unsere Gemeinde zuständigen Fachperson Schulqualität, Frau Silvia Wilms, an Solothurner Schulen nicht länger anzustreben.

Mit über dreissig Gemeinderatsanträgen – über ein Fünftel aller im Rat behandelten Traktanden – konnte ich 2024 fürs Ressort Bildung u. a. erwirken:

- Im Januar verabschiedete der Gemeinderat einstimmig das optimierte Jury-Sieger-Doppelkindergarten-Projekt «Umarmung» am Schulweg 1 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 19.03.2024 bzw. der Volksabstimmung vom 09.06.2024 – enthalten darin der Rohbau-Ausbau im bestehenden Obergeschoss. Um über die konkrete Nutzung von letzterem verantwortungsvoll entscheiden zu können, bedurfte es zu diesem Zeitpunkt weiterer Abklärungen hinsichtlich Schulraumbedarf, der Eignung des Obergeschosses am gegebenen Standort und der daraus resultierenden



Kostenfolge. Mehr zu diesem für unsere Gemeinde bedeutenden Projekt findet sich unter Punkt 3 «Kirchmatt-Ersatz-Doppelkindergarten am Schulweg 1».

- Die Beheizung des neuen Doppelkindergartens am Schulweg 1 ist durch die Bauverwaltung sicherzustellen, vorgesehen via den künftigen Wärmeverbund Schulgebäude.
- Ausstattung der ersten und zweiten Primarschulklassen mit Mobiliar, welches den heutigen Anforderungen an einen modernen Schulunterricht gerecht wird.
- Ersatz des grossen Spielgeräts auf dem Spielplatz Schulhaus 1912. Der Gemeinderat hat dem Ersatz anstelle anderer Spielgeräte nach Mitwirkung und auf Wunsch der Lostorfer Schulkinder den Vorzug gegeben.
- Aufgrund fehlender Kapazitäten in der Bauverwaltung externer Einkauf von Bauverwaltungsdienstleistungen im Zusammenhang mit dem neuen Doppelkindergarten Schulweg 1.
- Das bisherige Lostorfer Schulskilager ist ohne Unterbruch weiterhin durch die Schule und während der Schulzeit anzubieten. Bis auf zwei nachvollziehbare, medizinisch begründete Abwesenheiten haben im Winter 2024/25 alle Kinder der fünften Klassen teilgenommen und sind unfallfrei und gesund zurückgekehrt.



Lostorfer Schulskilager Winter 2024/25



- Auftrag an die Schulleitung, die Schulaktivitäten unter Mitwirkung der Lehrpersonen vom Kindergarten bis zu den sechsten Klassen zu überarbeiten bzw. neu aufzuteilen mit dem Ziel, die Belastung stufen- und lehrpersonenübergreifend besser auszugleichen, unter Berücksichtigung des anstehenden Generationenwechsels.
- Nutzungsentscheid Schulbibliothek und entsprechender Kreditantrag Obergeschoss Schulweg 1 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 04.12.2024 – letztere hat den Antrag gutgeheissen und die mit der gleichzeitigen Realisierung verbundene Kostenersparnis damit ermöglicht.

Die Hälfte der Ressort-Anträge 2024 galten dem neuen Doppelkindergarten am Schulweg 1. Dieser Aufwand fiel entsprechend der Bedeutung dieses Projekts auch für mich als Ressortverantwortlicher am intensivsten aus. Mit im abgelaufenen Berichtsjahr sieben zu behandelnden Anträgen fällt weiter das Schulskilager auf – schlussendlich mit dem erfreulichen Resultat, dass der Gemeinderat einstimmig entschieden hat, dass ein solches von der Schule Lostorf weiterhin zu organisieren ist.



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

2. Externe Schulevaluationen (ESE) Primarschule Lostorf und Kreisschule Mittelgösgen

In der Primarschule Lostorf fand 2024 die externe Schulevaluation statt. Diese wurde von der Schulleitung frühzeitig und aufwändig vorbereitet. Das Evaluationsteam gibt an, die Primarstufe Lostorf als gut funktionierende Schule angetroffen und Führungs- und Lehrpersonen als engagiert erlebt zu haben. Insbesondere innerhalb der einzelnen Stufen sei die Zusammenarbeit gewinnbringend und unterstützend. Stufenübergreifend hingegen stellte die ESE Handlungsbedarf fest (gegenseitige Wertschätzung, Vertrauen, Anpassungsprozess/Aufgabenneuverteilung infolge anstehendem Generationenwechsel). Bei Lehrpersonen und Eltern sei weiter eine hohe Zufriedenheit feststellbar. Auch Schülerinnen und Schüler fühlten sich insgesamt wohl an der Schule und im Unterricht, auch wenn die Rückmeldungen in den schriftlichen Befragungen kritischer ausfielen als 2017. Insgesamt erfülle die Schule Lostorf die an sie gestellten Anforderungen in den kantonal definierten Qualitätsthemen („Ampelbereiche“). Die Ampel stehe somit auf Grün, so die ESE-Verantwortlichen in ihrem Bericht.

Ebenso erhielt die Kreisschule Mittelgösgen bereits früher, aber auch in der aktuellen Legislatur drei Ampeln auf Grün.

3. Kirchmatt-Ersatz-Doppelkindergarten Schulweg 1



studio berardi miglio

Modell Doppelkindergarten Schulweg 1

Blick vom Zehntenplatz

Die Urnenabstimmung 2024 war für mich als ressortverantwortlicher Gemeinderat Bildung eine neue, ausserordentliche Aufgabe und politisch einer meiner Legislaturhöhepunkte – zu meiner grossen Freude hat die Lostorfer Stimmbevölkerung am 09.06.2024 dem



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Doppelkindergarten-Neubau «Umarmung» inkl. Vorleistungen für den vorbereitenden Rohbau im Obergeschoss Schulweg 1 mit erfreulichen 73 % zugestimmt. Herzlichen Dank!

Der Kindergarten Kirchmatt (Bild rechts) ist in die Jahre gekommen und in einem schlechten Zustand. Auch die Unterrichtsräume entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Von einer Gesamtsanierung haben



Baufachleute abgeraten. Deshalb und um die betroffenen Kindergartenklassen künftig besser in den übrigen Schulbetrieb einbinden zu können, hat der Gemeinderat auf Antrag unserer Arbeitsgruppe am Anfang der neuen Legislatur entschieden, am Schulweg 1 einen neuen Doppelkindergarten zu planen.

Mit der Ansiedelung auf dem bestehenden Schulareal sind die beiden Kindergartenklassen und Lehrpersonen künftig besser in den übrigen Schulbetrieb eingebunden. So können unter anderem schulqualitätssteigernde Synergien genutzt werden. Der Nachteil des etwas längeren Schulwegs für einige Kinder – er bleibt kürzer als anderen Kindern bereits zugemutet – kann durch diese Vorteile mehr als wettgemacht werden. Eine Umsetzung des neuen Lehrplans erster Zyklus (Kindergarten sowie erste und zweite Klassen) des Kantons Solothurn wäre mit der örtlichen Distanz des Kirchmatt-Kindergartens kaum mehr möglich.

Das Siegerprojekt «Umarmung» zeigte sich aus Sicht der Jury, des Gemeinderats und der Arbeitsgruppe einstimmig als bestes in allen Kategorien: Funktionalität, Optik, ökologische Nachhaltigkeit, Ortsbild und Wirtschaftlichkeit. Mit der hohen Zustimmung hat auch die Lostorfer Stimmbevölkerung ihren Gefallen daran deutlich zum Ausdruck gebracht.



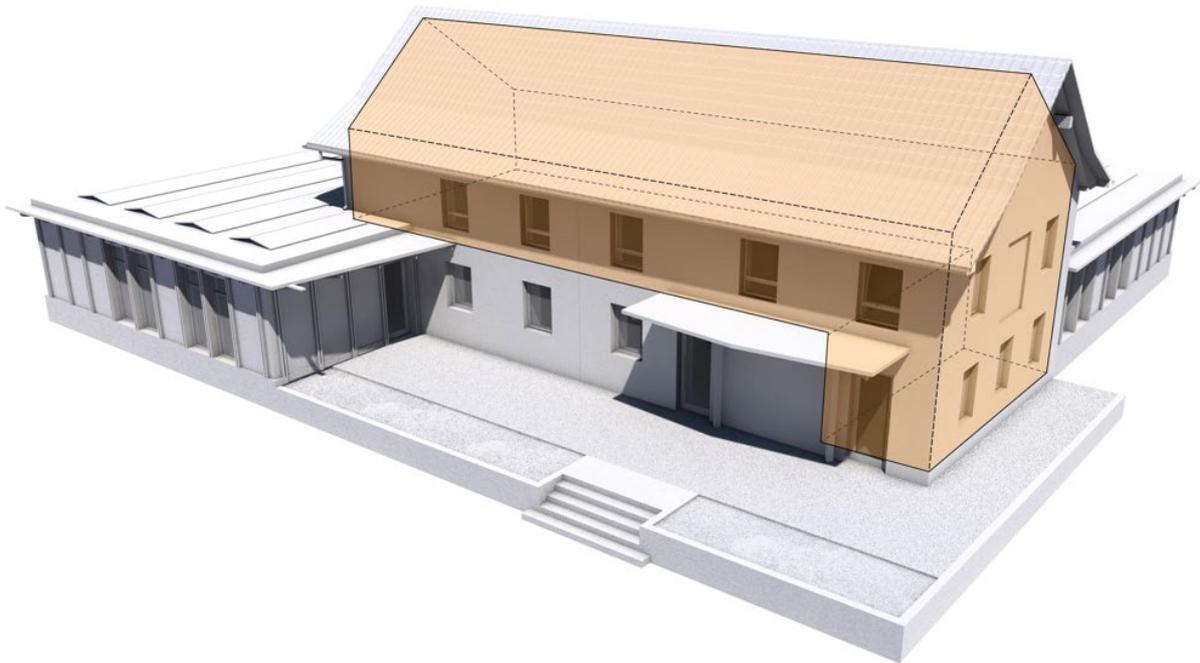
studio berardi miglio

Modell Doppelkindergarten Schulweg 1

Blick in Innenhof

Eine Arbeitsgruppen-interne Kurzanalyse hat später als optimale Nutzung des Obergeschosses die Verlagerung der bestehenden Schulbibliothek aus dem Schulhaus 1912 ergeben. Im entsprechenden «Bericht Schulraumplanung/Nutzungsempfehlung OG Schulweg 1» ist dazu zu lesen: «Aus den bisherigen Erkenntnissen dieser Kurzbetrachtung empfehle ich die Bibliothek im Obergeschoss des neuen Kindergartens zu platzieren. Es handelt sich dabei um eine Ausstattung, welche eine hohe Flexibilität mit sich bringt. Gleichzeitig ermöglicht es der Gemeinde zu prüfen, ob die Bibliothek künftig auch weitere Aufgaben wie die Ausweitung des Angebots für Erwachsene, digitale Medien, Leselandschaft für Kinder oder Leseabende u.a. aufnehmen, resp. erfüllen kann. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass eine Bibliothek wenige feste Einbauten benötigt und damit der Raum auch für allfällige spätere Umnutzungen flexibel bleibt.»

Die Kombination von Kindergarten und Schulbibliothek auf zwei Ebenen ist eine ideale, sich gegenseitig befruchtende Kombination. Und der im Schulhaus 1912 dadurch freiwerdende Raum löst zumindest die Unterbringung der sich kurzfristig abzeichnenden weiteren reduzierten Klasse. Der mittelfristige Bedarf an zusätzlichem Schulraum dürfte allein damit aber nicht abgedeckt werden können.



studio berardi miglio

Modell zusätzliche Nutzfläche Obergeschoss Schulweg 1

Blick vom Zehntenplatz

Die beiden Projekte können infolge Genehmigung des Obergeschoss-Ausbaus durch die Gemeindeversammlung vom 04.12.2024 zeitlich gerade noch zusammengelegt und ausgeführt werden. Daraus resultieren insgesamt Kosteneinsparungen. Anfang 2025 ist die Baueingabe erfolgt. Einsprachen sind keine eingegangen. Das Bauprojekt konnte in der Folge abgeschlossen, die Bauausschreibungen angegangen werden. Im Sommer 2025 wird mit dem Baubeginn gerechnet. Der Umzug ist Ende 2026 vorgesehen.

Dass dieses für Lostorf bedeutende Projekt innerhalb nur einer Legislatur vom Standortwechselentscheid über den Architekturwettbewerb bis hin zur erfreulich verlaufenen Volksabstimmung und dem ohne Einsprache gebliebenen Baugesuch vorangetrieben werden konnte, darf als sehr erfreulich bezeichnet werden. Zugrunde liegt diesem eingehaltenen anspruchsvollen Zeitplan eine zu jedem Zeitpunkt gute Zusammenarbeit innerhalb der jeweils im Projekt involvierten Institutionen und Personen sowie der Wille der Lostorferinnen und Lostorfer an einer guten Bildung der Lostorfer Kinder. Herzlichen Dank allen!



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

4. Musikschule Lostorf



Schülerband am Open Air 2024

Auch 2024 hat die Musikschule Lostorf für viele Kinder, Angehörige und Musiklehrpersonen als Höhepunkt am 15.06.2024 ihr Open Air auf dem Schulhausplatz unter den Linden durchgeführt. Diese Open Airs konnten in der Berichtslegislatur eingeführt werden und genossen einen grossen Publikumsaufmarsch. Eine musikschuleigene Erhebung hat gezeigt, dass das Interesse am gemeinsamen Musizieren stark gewachsen ist. Was gesellschaftlich und musikalisch erfreulich ist, erforderte 2024 seitens Musikschulleiter einen grossen Effort. Ebenfalls als Erfolg darf das in der Dreirosenhalle aufgeführte Projekt Radio Lostorf und das Konzert Instrumentenpräsentation vom 13.03.2024 in der Aula bezeichnet werden. Weitere instrumentenspezifische Konzerte rundeten das Vorstellungsangebot der Musikschule Lostorf ab.



Radio Lostorf



Konzert Instrumentenpräsentation

Die stark angestiegene Ensembleaktivität machte die Musikkraumplanung noch komplexer. Die entsprechende Absprache mit der Schule hat aber auch 2024 gut funktioniert.

Nachdem der Schlagzeugunterricht während 20 Jahren an der Agostini Drum School in Olten stattgefunden hat, können wir diesen nun in Lostorf anbieten. Das alte Gemeinderatszimmer bei der Dreirosenhalle wurde dazu mit Schallabsorbern und Akustikvorhängen ausgestattet. Ebenfalls nutzen die ersten und zweiten Primarschulklassen diesen Raum für ihr Fach «Musik und Bewegung».



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

5. Zweckverband Kreisschule Mittelhörsingen

Lostorf ist mit einer Beteiligung von über 40 % die grösste Gemeinde des Zweckverbands Kreisschule Mittelhörsingen. Mit dem ihrer Beteiligung entsprechenden Anteil an Delegierten und den beiden Vorstandsmitgliedern alt Gemeinderat Beat Probst (Baukommissionspräsident) und Gemeinderat Martin Wyss (Vorstandsvizepräsident) hat unsere Gemeinde ihre Verantwortung entsprechend wahrgenommen. Die Nachfolgelösung in der Schul-/Finanzverwaltung wurde frühzeitig geplant. Obwohl sie schlussendlich früher als erwartet realisiert werden musste, lief sie dank grosser Unterstützung der Schulleitung und dem temporären Beizug von erfahrenen Lostorfer Fachpersonen erfolgreich und organisatorisch bereits per Umsetzungszeitpunkt prozessoptimiert ab.

DANK

Als Lostorfer Ressortverantwortlicher Bildung darf ich feststellen, dass wir 2024 ebenso wie während der gesamten Legislatur mit vereinten Kräften unsere Schule, Musikschule und Kreisschule weiterentwickeln konnten. Massgeblich dazu beigetragen hat die Lostorfer Stimmbewölkerung, welche mit ihren Entscheiden zum Ausdruck gebracht hat, dass ihr eine gute Bildung für unsere Kinder wichtig ist – ganz herzlichen Dank liebe Lostorferinnen und Lostorfer! Im Namen unserer Schülerinnen und Schüler gebührt weiter dem Lostorfer Gesamtgemeinderat und der Lostorfer Schule mein Dankeschön. Während dem gesundheitsbedingt längeren Ausfall des Schulleiters haben Hans Schönbücher und Nora Beriger im Einklang mit den Lehrpersonen die Schule Lostorf souverän geleitet – ihnen und allen Lehrpersonen ganz herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit! Cyrill Wangart als Musikschulleiter und den Musiklehrpersonen danke ich für ihr Engagement und die gebotenen musikalischen Leckerbissen. Weitere interessante Informationen und schöne Fotos können unter www.schule-lostorf.ch den aufgeschalteten Jahresberichten der Lostorfer Schule und Musikschule entnommen werden. Mein Dank gilt auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen der Kreisschule, dem dortigen Schulleitungsteam Andreas Basler und Brigitte Staub und dem Finanz-/Verwaltungsteam unter der Leitung von Gabi Widmer für ihr umsichtiges Wirken und die stets angenehme Zusammenarbeit.

AUSBLICK

Strategisch liegt der Schwerpunkt in der Realisierung des neuen Lostorfer Doppelkindergartens Schulweg 1. Weiter wichtig wird die Umsetzung der in der externen Schulevaluation (ESE) aufgezeigten Verbesserungsansätze seitens Lostorfer Schulleitung. Die anzahlmässige Entwicklung an Schülerinnen und Schülern in Lostorf ist zudem weiter zu verfolgen und eine im Investitionsplan berücksichtigte Schulraumplanung nötigenfalls zum gegebenen Zeitpunkt anzustossen. Weiter anzugehen ist infolge Pensionierung des Lostorfer Schulleiters während der nächsten Legislatur die entsprechende Nachfolgeplanung. Eine breit aufgestellte Schulleitung mit Stellvertretungsregelung ist dabei anzustreben.



finanzen

- Yannic Lüthi, Gemeinderat

Legislaturbericht Ressort Finanzen

- Wir streben einen in der Region attraktiven Steuerfuss an.
- Wir führen einen stabilen und ausgeglichenen Finanzhaushalt.
- Wir gehen verantwortungsvoll und sorgsam mit unseren Finanzen um.
- Wir treiben die Digitalisierung sinnvoll an.

So lauten einige Ziele des Lostorfer Leitbildes 2035, welches im Juni 2022 erarbeitet und verabschiedet wurden. In diesem Bericht möchte ich eine Standortbestimmung zu den Legislaturzielen 2021-2025 des Ressorts Finanzen vornehmen.

Die finanzielle Situation der politischen Gemeinde Lostorf hat sich nach der Legislatur 2017-2021 in der Legislatur 2022-2025 weiter verbessert. Der Steuerfuss wurde im Jahr 2022 von 109 % auf 113 % für natürliche und juristische Personen angepasst und bleibt auf einem regional attraktiven Niveau. Der durchschnittliche Steuerfuss der umliegenden Gemeinden liegt bei rund 116 % (natürliche Personen) und rund 119 % (juristische Personen).

Übersicht Budget vs. Rechnung:

Budget 2021: CHF 353'100.-	Rechnung 2021: CHF 112'717.-	Differenz: + CHF 465'817.-
Budget 2022: CHF 489'100.-	Rechnung 2022: CHF 259'226.-	Differenz: + CHF 784'326.-
Budget 2023: CHF 609'640.-	Rechnung 2023: CHF 573'337.-	Differenz: + CHF 1'182'977.-
Budget 2024: CHF 419'400.-	Rechnung 2024: CHF 318'000	Differenz: + CHF 101'400.-
Budget 2025: CHF 886'500.-	Rechnung 2025: ?	Differenz:

Entwicklung Eigenkapital und Verschuldung:

Das Eigenkapital hat sich zwischen 2021 und 2023 auf CHF 3'052'000 erhöht und reduzierte sich im Jahr 2024 erstmals seit acht Jahren auf CHF 2'734'000.



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

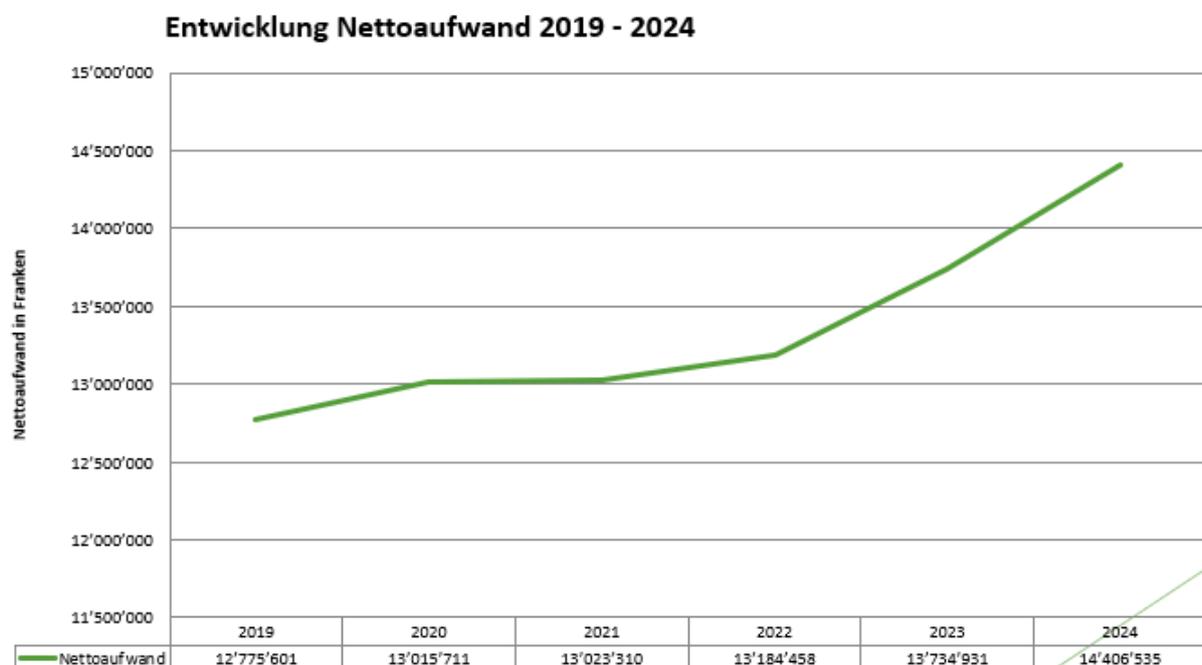
Aktuell haben wir ein Eigenkapital von knapp 20 %. Für Gemeinden zwischen 2'000 und 10'000 Einwohnern sollte dieser Wert über 30% liegen, um ausserplanmässige Aufwandüberschüsse decken zu können. Unsere Bruttoschuldenquote ist derzeit gut, hat sich aber in den letzten Jahren durch die Aufnahme von Darlehen erhöht. Mit den anstehenden Investitionen wird die Bruttoverschuldung weiter ansteigen.

Steuereinnahmen:

Summe der natürlichen und juristischen Steuereinnahmen: CHF 12'470'000 (JR 2021), CHF 13'680'000 (JR2022), CHF 13'970'000 (JR2023) und CHF 13'067'000 (JR 2024).



Nettoaufwandentwicklung:



Der Nettoaufwand pro Einwohner steigt ab 2021 jährlich an. Ausblick: Die Investitionsplanung zeigt, dass bei Umsetzung aller kalkulierten Investitionen der erwartete Aufwand in den nächsten drei Jahren um rund CHF 400'000 steigt.



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Beitragsreglement:

Das Beitragsreglement für Vereine und Organisationen wurde im Jahr 2023 überarbeitet und ist seit dem 1. März 2024 in Kraft.

Internes Kontrollsystem IKS:

Das Reglement sowie die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems wurden Ende September 2022 dem Gemeinderat vorgelegt und zur Umsetzung ab dem Jahr 2023 freigegeben. Das interne Kontrollsystem wurde in der Gemeindeordnung ergänzt, von der Gemeindeversammlung genehmigt und wird seither erfolgreich umgesetzt.

IT-Arbeitsgruppe:

Die Arbeitsgruppe ist gemäss der Roadmap der IKT-Strategie im Zeitplan. Die Hauptpunkte der Legislaturperiode waren:

2021: Erarbeitung der IKT-Strategie Gemeinde Lostorf durch die IT-Arbeitsgruppe und die CSP AG. Es wurden 12 strategische Punkte in einer Roadmap festgehalten, welche in den nächsten Jahren durch die Arbeitsgruppe IT und den Gemeinderat analysiert, bearbeitet oder evaluiert werden sollen. Diese Punkte sind z.B: Cyber-Bedrohung im Griff, Evaluierung Betriebspartner, technische Quick Wins, Informationssicherheit, Eigentum vs. Miete (Hardware/Software), e-Gemeinderat - e-Schalter - e-Gemeindeverwaltung etc. Der Bericht kann bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

2022: Seit August 2022 werden die Gemeinderatsunterlagen elektronisch über die Verwaltungslösung zur Verfügung gestellt. Schulungstool zur IT-Sicherheit für Mitarbeitende und Lehrpersonen wurden evaluiert und installiert. Quick Wins im IT-Bereich umgesetzt.

2023: Evaluation des neuen IT-Partners und Beschaffung einer einheitlichen Hardware auf der Gemeindeverwaltung. Zudem wurde die IT-Beschaffung 2023 der Schule evaluiert und verabschiedet.

2024: Wechsel des IT-Partners sowie weitere notwendige Hardware-Ersatzbeschaffungen. Schulung der Mitarbeitenden bezüglich IT-Sicherheit, Phishing, Malware etc. Beauftragter Sicherheitstest durch die Firma Collective AG (externer und interner simulierter Angriff), Auswertung des Schadensberichtes, Schulung der Mitarbeitenden und Umsetzung von Quick Wins bezüglich Sicherheit.



Rechnungsprüfungskommission (RPK):

Die RPK hat mehrere Rechnungsprüfungen durchgeführt und dabei marginale Verbesserungsvorschläge gefunden. Die RPK lobte die Arbeit unserer Finanzverwalterin Sandra Müller und erwähnte ausdrücklich die stets gute Zusammenarbeit. Wir können in Lostorf stolz sein, eine



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

so gründliche RPK und Finanzverwalterin zu haben, die ihre Arbeiten mit bestem Gewissen ausführen.

Kernkraftwerk Gösgen:

Bekanntlich hat die Gemeinde Däniken den Vertrag aus dem Jahr 1972, der die Verteilung der Steuereinnahmen des Kernkraftwerks Gösgen (KKG) regelte, auf Ende 2019 gekündigt. Dieser Vertrag half mit, das KKG regional zu verankern. Wenn nun Däniken sämtliche Steuereinnahmen für sich beansprucht, würde dies für alle Anrainergemeinden zu spürbaren Ertragsausfällen führen. Nach wie vor versucht eine Delegation der betroffenen Gemeindepräsidenten mit dem Gemeinderat von Däniken eine einvernehmliche Lösung zu erzielen, damit auf eine juristische Auseinandersetzung verzichtet werden kann.

Daran arbeiten das Ressort Finanzen im Jahr 2025 und in der nächsten Legislatur:

- Am jährlich wiederkehrenden Rechnungs- sowie Budgetprozess.
- Überarbeitung/Aktualisierung des IT-Strategie-Papier im Zusammenspiel mit dem neuen Partner der Letec IT Solutions AG. Einer der wichtigen strategischen Punkte betrifft die Entscheidung, ob der Server der Gemeinde nochmals ersetzt, eine Hybridlösung angestrebt oder die Gemeinde auf eine Cloudlösung umsteigen wird.
- Gründung einer Arbeitsgruppe für eine aktive Lösungsfindung bezugnehmend auf das „Bad“-Lostorf

Dank

Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, danke ich für Ihr Vertrauen und Wohlwollen gegenüber Gemeinderat und Verwaltung. Ich wünsche Ihnen zudem eine gute Zukunft in unserem schönen und einzigartigen Dorf. Mein Dank geht zudem an meine ausscheidenden und verbleibenden Gemeinderatskolleginnen und -kollegen für die letzten vier/acht Jahre intensiver Zusammenarbeit, an die Finanzplan- sowie Rechnungsprüfungskommission, an die IT-Arbeitsgruppe und allen Personen, die sich in den diversen anderen Ressorts, Kommissionen oder Arbeitsgruppen für unsere Gemeinde stark gemacht haben und achtsam mit unseren Finanzen umgegangen sind. Nach acht Jahren im Gemeinderat freue auch ich mich auf etwas mehr Familienzeit mit meiner Frau und unseren gemeinsamen drei Kindern und mache im Ressort Finanzen Platz für eine neue Kraft. Als zukünftiger Präsident der SVP Lostorf-Mahren bleibe ich, bezüglich der politischen Themen der Gemeinde, am Ball. Es würde mich freuen, den/die eine/n oder anderen Leser/in in unserer Partei begrüßen zu dürfen, um in Zukunft gemeinsam über die Anliegen und Herausforderungen von Lostorf zu diskutieren. Gemeinsam statt einsam.

Yannic Lüthi

Gemeinderat Mitglied – Ressort Finanzen



öffentliche sicherheit

- Christa Bellavia, Gemeinderätin

Feuerwehr Wartenfels

Die Anfang 2024 neu geschaffene Arbeitsstelle «Fachperson Feuerwehr» mit einem 60%-Pensum konnte im Sommer mit Kevin Brügger, wohnhaft in Stüsslingen und aktiver Feuerwehrmann, besetzt werden.

Insgesamt konnten 10 neue Kameradinnen und Kameraden rekrutiert, 2 neue AS-Gerätewarte (Kevin Brügger, Luca Christen) und 5 neue Gruppenführer (Silvan Lochmann, Joël Müller, Jan Belke, Jonas Eng und Svenja Soland), 1 neuer Ausbilder (Fabio Franz), 1 neuer Offizier (Rolf Rietberger) ausgebildet werden.

In der Administration kam es zu einem Wechsel. Isabel Zemp konzentriert sich auf die Erziehung ihres Sohnes und hat ihre Aufgaben Markus Schmid übertragen.

Der Mannschaftsbestand betrug Ende 2024 total 58 AdF. Es fanden total 127.5 Ausbildungstage statt. Zwischen 01.12.23 – 22.11.24 fanden 21 Einsätze oder 228 AdF oder 254h; schlussendlich einiges weniger als in den Vorjahren. Es war ein sehr ruhiges Jahr.

Weitere Highlights im vergangenen Jahr waren:

- Qualitätsaudit Organisation durch die SGV
- Atemschutzwettkampf im Rahmen des Dorffestes in Schönenwerd
- Einweihung neuer Mannschaftstransporter MAN TGE am Dorffest in Stüsslingen
- BLS-AED-Kurse für die Feuerwehr aber auch Mitarbeitenden der Gemeinden
- Erste-Hilfe-Ausbildung (Spezialkurs für ältere Personen)
- Löschwasserreserve Schloss Wartenfels erneuert (Zusammenarbeit mit Fw Schönenwerd)
- Towerrunning des BFVOG
- Ferienpass

Durch das Audit der SGV haben wir eine neue Struktur in der Feuerwehr geschaffen;

- Kommandant, Kommandant Stv. und Fw. Administrator = Fw. Kommando und immer noch dieselben Personen
- Ausbildungsteam: Andre Wyss und Matthias Roth
- Supportteam: Severin Thut und Thomas Ramseier-Schmitz
- Fachperson Fw: Kevin Brügger
- Chef Pikett 1: Rolf Rietberger (neu)





EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

- Chef Pikett 2: Marcel Grob (bisher)
- Verantw. First Responder: Michael Gundlach (bisher)

Die Funktion Chef Atemschutz wurde per 31.12.2024 abgeschafft und durch das Ausbildungsteam ersetzt.

Regionaler Bevölkerungsschutz

Auch in diesem Bereich sind wir auf Kurs. Die RZSO ist ebenfalls mit sehr kompetenten Personen besetzt. Der Bestand beträgt ca. 200 Zivilschutzangehörige.

Im Rahmen der Frühlingsübung «Obelix» wählten Kommandant Andreas Böni und seine Stellvertreter Mario Kropf, Philipp Graber und Heki Abdiu ein für die regionale Zivilschutzorganisation Niederamt (RZSON) völlig neues und doch sehr realistisches Szenario: das Absuchen eines Gebietes im Wald. Am Tag 1 wurde das Suchkonzept erstellt und die Zugführer bereiteten die Aufträge vor. Am zweiten Tag erfolgten die Orientierung und Auftragserteilung der Gruppenführer inklusive Materialvorbereitung und einsatzbezogene Ausbildungen, bevor dann am Mittwoch die Übung «Obelix» mit der ersten Gruppe startete. Um einen wichtigen Vergleich und eine zuverlässige Planung für ein künftiges Ereignis erstellen zu können, spielte eine zweite Gruppe am Freitag in der gleichen Woche das Szenario erneut durch. Über den gesamten Zeitraum standen rund 185 schutzdienstpflichtige Personen im Einsatz.



Der Schwerpunkt der Übung lag auf der Kommunikation und der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Diensten.

Im September 2024 wurde jeweils auf dem Übungsplatz des ziko in Balsthal die Zivilschutz-Pionierübung **PRONTO**, mit 3 Zügen der Regionalen Zivilschutzorganisation Niederamt durchgeführt. Das Hauptziel dieser Überprüfung war der Trümmerrettungsfähigkeiten auf Stufe Zug. Des Weiteren wurde auch die Führungsebene (Kp Kdt) in Bezug auf das Anlegen,



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Durchführen und Auswerten einer Übung begleitet und überprüft. Die Übung zielte darauf ab, die Einsatzbereitschaft und operationelle Effektivität des Zuges in einem simulierten Erdbebenszenario, welches einen Gebäudeeinsturz beinhaltete, zu überprüfen und zukünftiges Optimierungspotenzial daraus abzuleiten.

Regionaler Führungsstab Niederamt

Zu Beginn des Jahres 2024 übernahm Dominik Beriger das Amt des Stabschefs des Regionalen Führungsstabs Niederamt (RFSN). Zunächst führte er eine umfassende Bestandaufnahme durch, um die aktuelle Lage des RFS zu erfassen. Dabei traten fünf wesentliche Probleme hervor:

1. Unklare Auftragsdefinition für den RFS
2. Nicht zielführende Stabsstruktur
3. Fehlende Informations- und Kommunikationsstrategie
4. Mangelnde Aus- und Weiterbildung der Stabsmitglieder
5. Keine systematische Risikoanalyse für das Niederamt

Auf Grundlage dieser Teilprobleme wurde eine detaillierte Lagebeurteilung durchgeführt. Die daraus gewonnenen Schlussfolgerungen und Varianten zur Weiterentwicklung des RFSN wurden der Regionalen Bevölkerungsschutzkommission vorgelegt und bewilligt. Das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) des Kantons Solothurn war in den gesamten Prozess eingebunden, um sicherzustellen, dass alle geplanten Massnahmen den kantonalen Vorgaben entsprechen und koordiniert umgesetzt werden.

Der genehmigte Plan setzt unter anderem auf folgende Eckpunkte:

- Klare Zuständigkeiten und Entscheidungswege
Schnelles Handeln ist in Krisen entscheidend. Deshalb wird genau festgelegt, wer in welcher Situation verantwortlich ist.
- Kompetenzbasierte Zusammensetzung
Für den Kernstab werden 7 Personen ausgewählt, die über das nötige Fachwissen verfügen. Bei Bedarf werden weitere Experten beigezogen.
- Einheitliche Informations- und Kommunikationsstrategie
Alle Partnerorganisationen, sowie die Bevölkerung sollen rechtzeitig und verlässlich informiert werden.
- Praxisnahe Aus- und Weiterbildung
Regelmässige Übungen und Schulungen sorgen dafür, dass der RFSN sein Handwerk beherrscht.
- Verstärkung durch Netzwerke
Dank Kooperationen mit externen Partnern kann im Ernstfall rasch zusätzliche Unterstützung organisiert werden.
- Finanzielle Grundlage
Ein Jahresbudget von CHF 75'000 stellt sicher, dass der RFS laufend gestärkt und weiterentwickelt werden kann.



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Am 28.01.2025 hat der Gemeinderat der Leitgemeinde Gretzenbach den Plan zur Weiterentwicklung des RFSN gutgeheissen. Damit wird das Niederamt künftig noch besser auf Krisensituationen vorbereitet sein. Die Bevölkerung soll davon profitieren, dass in schwierigen Lagen rasch und koordiniert gehandelt werden kann. Mit dieser Entscheidung setzt das Niederamt ein Zeichen für eine vorausschauende und professionelle Krisenvorbereitung. Bis 2027 soll ein voll funktionsfähiger Führungsstab etabliert sein, damit das Niederamt im Ernstfall schnell und wirkungsvoll reagieren kann.

Kultur und Sport

a) Zuständigkeiten für den Bereich Kultur ist das Ressort «Verwaltung», b) für den Sportbereich das Ressort «öffentliche Sicherheit» zuständig.

Lostorf nahm zum zweiten Mal am schweizweiten Bewegungsanlass Schweiz.bewegt bzw. Lostorf.bewegt teil. Gemessen wurde, wie viele Minuten sich die Losterferinnen und Losterfer in einem Monat sportlich betätigen.

Am 1. Mai startete die Veranstaltungsreihe mit einem klassenweisen Hindernisparcours an der Primarschule, der bereits morgens für viel Energie sorgte. Nachmittags bei wunderbarem Frühlingswetter versammelte sich gefühlt das halbe Dorf auf dem Sportplatz. Zahlreiche Kinder und Erwachsene nutzten das Angebot rege. Auch der Push Event am 15. Mai 2024 war sehr gut besucht.

Ein herzliches Dankeschön den vielen freiwilligen Helfern, welche der Kultur- und Sportkommission tatkräftig beiseite standen.

Wartenfelsschützen Lostorf

Nach der Altlastensanierung der Schiessanlage Giesshübel 2023, musste 2024 mit viel Eigenaufwand die Trefferanzeige der Wartenfelsschützen teilsaniert werden. Die elektronische Trefferanzeige der Wartenfelsschützen war in die Jahre gekommen und keine Ersatzteile mehr dafür erhältlich.

Am 18. Juni 2024 schon waren sämtliche Arbeiten abgeschlossen, noch mehr als rechtzeitig zum 50. Jubiläum des Schützenvereins. Der langjährige Präsident Fredy Burkhalter lud die Schützen und einige offizielle Gäste im Herbst zu einer Feier im kleinen Kreis ein.





Öffentliche Sicherheit

	Zielsetzungen	Verantwortung	Endtermin	Massnahmen
6.1	Die Infrastruktur für unsere Feuerwehr ist sichergestellt.	Ressort öffentliche Sicherheit Vincenzo Imperia	Ende 2025	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt Werkgebäude wieder anstossen 2018 - Projekt im GR vorbesprochen und Anpassungen getätigt 2022 - Volksabstimmung 2023 - Arbeitsvergabe 2024
6.2	Vier Feuerwehroffiziere vor Ort mit Einbezug der Gemeindeangestellten in den Vertragsgemeinden.	Ressort öffentliche Sicherheit Vincenzo Imperia	Ende 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der Möglichkeiten in den Vertragsgemeinden 2022 - Rekrutierung möglicher Kandidaten 2022 - Aus- und Weiterbildung der Kandidaten 2023
6.3	Das Konzept für externe Defibrillatoren erstellt und publiziert.	Ressort öffentliche Sicherheit Vincenzo Imperia	Ende 2023	<ul style="list-style-type: none"> - Standorte definieren 2022 - Kauf der Defibrillatoren 2023 - Schulung der verantwortlichen Personen 2023 - Publizieren der Standorte 2023
6.4	Verantwortlichkeiten und Kompetenzen im Falle einer besonderen oder ausserordentlichen Lag (Katastrophe, Notlage etc.) muss geregelt und schriftlich hinterlegt sein.	Ressort öffentliche Sicherheit	Ende 2023	<ul style="list-style-type: none"> - In Zusammenarbeit mit dem RFS/RBSKN/FWR/ und Gemeindebehörde - Umsetzen und kontrollieren 2023
Sport				
3.3	Mindestens zwei Sportanlässen in und um Lostorf werden durchgeführt.	GR Vincenzo Imperia, KuSpKo	Ende 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Anlässe definieren mit Sportkommission (2022) Zielgruppe: <ul style="list-style-type: none"> o Kinder und Jugendliche o Minimal: altersdurchlässig o Maximal: generationenübergreifend Ziel: Animation der breiten Bevölkerung zur sportlichen Betätigung und Interaktion mit den ansässigen Vereinen. - Anlässe planen, durchführen und auswerten (2022 – 2025)

Die Infrastruktur für unsere Feuerwehr ist sichergestellt.

Die Feuerwehrkommission und der Feuerwehrrat haben sich vom Projekt Werkgebäude distanziert. Es wurde ein neuer Standort gefunden und ein komplett neues Projekt in Angriff genommen. Die Umsetzung ist für die Amtsperiode 2025–2029 geplant.

Vier Feuerwehroffiziere vor Ort mit Einbezug der Gemeindeangestellten in den Vertragsgemeinden

Sechs Angehörige der Feuerwehr Wartenfels arbeiten in Lostorf und Stüsslingen. Zusätzlich konnte eine Fachperson Feuerwehr in einem 60-Prozent-Pensum eingestellt werden, die somit jeweils an drei Tagen in der Woche vor Ort ist.

Das Konzept für externe Defibrillatoren erstellt und publiziert.

Projekt wurde erfolgreich umgesetzt. Als letzter Standort wurde Rohr 2024 mit einem Defibrillator ausgerüstet.

Verantwortlichkeiten und Kompetenzen im Falle einer besonderen oder ausserordentlichen Lag (Katastrophe, Notlage etc.) müssen geregelt und schriftlich hinterlegt sein.

In Erarbeitung. Eine MJPL für die kommenden 4 Jahren (2025–2028) wurde erstellt. Darin wurden die grundsätzlichen Ziele, Meilensteine und Schwerpunkte festgehalten.

Mindestens zwei Sportanlässen in und um Lostorf werden durchgeführt.

Im Rahmen von losorf.bewegt wurden jährlich diverse Anlässe durchgeführt. Leider fiel die Veranstaltung im Jahr 2025 aufgrund der knappen Ressourcen der Kultur- und Sportkommission aus.



soziales

- Sabina Bättig, Gemeinderätin

Jahresbericht Ressort Soziales 2024

Das Ressort Soziales umfasst all jene Bereiche, in denen es um die Unterstützung oder Hilfe für Menschen in unserer Gemeinde geht. Der Aufgabenfächer beginnt bei den Säuglingen/Kleinkindern und erstreckt sich hin bis zu den Altersfragen. Es geht also um das gesamte Lebensspektrum.

Da für dieses Ressort keine Kommission zuständig ist, spielt die Kontaktpflege mit allen Akteuren eine wichtige Rolle. In meinen ersten Jahren als Gemeinderätin durfte ich nun alle Involvierten kennen und schätzen lernen, was sehr interessant und instruktiv war. Die Zusammenarbeit war stets angenehm und konstruktiv sowie geprägt von gegenseitigem Respekt.

Seniorinnen und Senioren:

Da über ein Fünftel der Einwohner und Einwohnerinnen unserer Gemeinde über 65 Jahre alt sind, beginne ich für einmal mit dem Alter und nicht mit den Jüngsten.

-Die Gruppe „Aktiv ü 65“ ist kein Verein, sondern eine selbsttragende Organisation, die im Ressort Soziales angesiedelt ist. Bei Bedarf wird sie von der Gemeinde finanziell unterstützt. Im Jahr 2024 wurde das Budget nicht ausgeschöpft. Es wurden 17 Anlässe durchgeführt, an denen durchschnittlich mehr als 22 Personen pro Anlass teilnahmen. Die Anlässe stossen auf grosses Interesse. Die Arbeit der freiwilligen Organisatorinnen und Organisatoren ist sehr wertvoll.

Dies entspricht dem Legislatur-Programm, zeitgemässe und altersgerechte Aktivitäten für Senioren anzubieten.

- Stubete für Personen ab 70: Das Stubete-Team wird unterstützt durch die Bürgergemeinde. Mit diversen Anlässen wie Mittagstisch, Kaffeenachmittagen und vielem mehr leistet sie Wichtiges für die nicht mehr so aktiven Seniorinnen und Senioren

- Seniorenfahrt: Am 16. Juni 2024 konnte ich die Gemeinde bei der zweiten Fahrt vertreten. Dieser Anlass wurde wegen der grossen Nachfrage zweimal durchgeführt. Es war eine schöne Reise auf dem Rhein mit Besichtigung der Saline in Schweizerhalle. Die Kommission für Kultur und Sport hatte dies perfekt organisiert.



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

- Im Pflegeheim Schlossgarten in Niedergösgen stimmten die Delegierten und die Gemeinden dem Umbau der Küche von 3 Millionen Franken zu. Neu zum Umbau der Küche muss auch die Erdbebensicherheit nachgerüstet werden. Die Auslastung ist wie immer hoch.

- Das Altersheim Ruttiger in Olten ist genossenschaftlich organisiert durch 65 Einwohner - und Bürgergemeinden. Wie jedes Jahr fand die Jahresversammlung im Mai statt. Nur schon dem Jahresbericht des Präsidenten zuzuhören ist ein Genuss!

- Pro Senectute: Diese Organisation hat zum Ziel, den Seniorinnen und Senioren zu helfen, im Alter möglichst lange unabhängig leben zu können. Im Vorjahr fand ein Informationsanlass statt. Prospekte sind auf der Gemeinde aufgelegt oder online erhältlich. Fachleute helfen beim Ausfüllen der Steuererklärungen und es werden diverse Kurse angeboten.

Auch dies sind Angebote, die im Legislaturziel angedacht waren.

Gesundheit:

Wie zu erwarten war, sind die Gesundheitskosten explodiert. Unsere Spitex Wartenfels ist klein, ist aber sehr persönlich. Die Klientinnen und Klienten kennen das Personal, das vorbeikommt. Dagegen ist ein Nachteil der kleinen Spitex, dass sie keine 24 Stunden Betreuung anbieten kann. Darum müssen gewisse Leistungen wie palliativ Care oder psychiatrische Dienste von anderen Spitexen übernommen werden. Die Spitex Wartenfels ist vor allem zuständig für verordnete Pflegeleistungen. Private Spitex übernehmen dann vor allem die Betreuung über 24 Stunden. Seit 2024 sind auch pflegende Angehörige ein Thema und ein Kostentreiber, obschon die Pflege durch Angehörige an sich zu begrüssen ist.

Verein Buechehof

Nebst diversen Anlässen, Veranstaltungen, Konzerten oder auch dem Papiersammeln beschäftigte der Bus nach Mahren den Buechehof mit seinen Mitarbeiterinnen und Bewohnern sowie die Vereinsleitung und Geschäftsleitung. Aus Spargründen beabsichtigte die Regierung, die Buslinie zu streichen. Mit dem Sammeln von Unterschriften und der Aufmerksamkeit in den Medien konnte die Busanbindung für die nächsten zwei Jahre gerettet werden. Nicht nur der Buechehof profitiert davon, sondern auch die Schulkinder, die von Mahren nach Lostorf in die Schule müssen.



Auch im Buechehof war Sparen ein Thema. Darum wurde das Sommerlager gestrichen und der Vorstand kürzte die Klausurtagung auf einen Tag.

SON, Sozialregion Oberes Niederamt

Der Umbau der Sozialregionen ist immer wieder Thema, jedoch ist noch nichts beschlossen. Vom Kanton wurden weniger Asylanten zugewiesen. Nach wie vor erweist sich die Wohnraumsuche als Herausforderung und sehr schwierig hier in Lostorf.

Offene Jugendarbeit Lostorf/Obergösgen (OJALO)

Die Mitarbeitenden vom Verein für Jugend und Freizeit VJF leisten exzellente Arbeit. Die Angebote werden voll ausgeschöpft und stossen an ihre Grenzen, so dass eine Aufstockung der Stellen angezeigt wäre. Wir Ressortverantwortlichen der Gemeinden Lostorf und Obergösgen sind intensiv im Austausch bezüglich ausgeschöpfter Ressourcen der OJALO. Gemeinsam wurden erste kurzfristige Lösungen erarbeitet, um sich den veränderten Umständen etappenweise anzupassen. Gespräche werden gesucht zwischen den Kreisgemeinden Winznau, Obergösgen, Stüsslingen und Lostorf. Ein erstes Treffen mit den Ressortverantwortlichen fand im Januar 2025 statt.

Spielgruppe

Mit der Spielgruppe Latzhose wurde die Frühsprachförderung aufgegleist. Wie im Legislaturplan vorgesehen, wurde sie 2024 eingeführt mit Start im August. Die Benutzung des Pavillons wurde der Spielgruppe dafür zugesichert, der Nutzungsvertrag erneuert, die Leistungsvereinbarung erarbeitet. Im Jahr 2024 wurde die frühe Sprachförderung von keinem Kind beansprucht.



Kinderburg Lostorf

- Kita: Im September beim Bräteln von Schlangenbrot und vielem mehr fand ein bunter Elternabend mit den Kindern statt, welcher viel Spass und Freude bereitete. In der Kita mussten neue Kinder eingewöhnt werden, da einige der grossen Kinder die Kita verliessen. Das Eingewöhnen von Kleinkindern braucht mehr Betreuung, das bedeutet mehr Personal (der Betreuungsschlüssel dazu ist 1,5). Darum stiegen die Personalkosten. Trotz guter Auslastung wird die Defizitgarantie ausgeschöpft.
- Mittagstisch für Schulkinder: Nach den Sportferien startete die Kinderburg in der Aula mit dem Mittagstischangebot. Zuerst mit einem Tag, nach den Sommerferien mit drei Tagen. Jeder Anfang ist schwer. Ziel ist es, während 5 Tagen den Mittagstisch anzubieten. Bundessubventionen bekommen wir nur, wenn der Mittagstisch 5-mal pro Woche während der Schulzeit durchgeführt wird. Dazu braucht es aber noch mehr Kinder, die daran teilnehmen.

IGEEL, Interessengemeinschaft Eltern/ Erziehungsberechtigte Lostorf

In diesem Verein gab es einen Präsidiumswechsel. Neu nimmt Sabine Stocker das Präsidium ein.



Kirchmattgelände

Zur Frage, was mit dem Gelände des jetzigen Kindergartens Kirchmatt geschehen soll, gab es ein erstes Treffen, wo Interessierte ihre Wünsche einbringen und kundtun konnten. Die vielen Ideen und Anregungen wurden in den Gemeinderat getragen. Eine Arbeitsgruppe soll nach der Stellungnahme des Gemeinderates gebildet werden.

Rückblick

Schauen wir auf die Legislaturziele zurück: Die meisten davon sind erfüllt und erreicht! Einzig der Wechsel von Objekt- auf Subjektfinanzierung mit Einführung der Betreuungsgutscheine konnte noch nicht vollzogen werden. Es ist ein heiss umstrittenes Thema im Kanton und die Einführung verzögert sich dadurch.

Ich habe als Ressortleiterin Soziales eine Aufzählung meiner Kontakte und Tätigkeiten des vergangenen Jahres vorgestellt. Nicht in jedem Fall musste ich selber einen Beitrag leisten (ausser der Präsenz und Kommunikation), doch all diese interessanten Tätigkeiten gehören zu meinem Ressort.



umwelt, verkehr, energie

- Michael Mollet / Marco Schläppi, Gemeinderat

Zusammenfassung:

Die Themen Umwelt, Verkehr und Energie prägen die heutige Zeit stark. In diesen Bereichen liegen einige der grössten Herausforderungen unserer Zeit. Dies betrifft selbstverständlich auch eine Gemeinde wie Lostorf. Während der vergangenen Legislaturperiode konnte die Gemeinde hier sehr viel erreichen. Die wichtigsten Erfolge sind die Zertifizierung von Lostorf als Energiestadt und das dazugehörige Aktivitätenprogramm. Zahlreiche notwendige Massnahmen wurden beschlossen, einige davon wurden bereits umgesetzt, andere stehen noch bevor. Die Umsetzung dieser Massnahmen gestaltet sich jedoch oft schwierig, da es an personellen Ressourcen fehlt. Trotzdem hat der Gemeinderat entschieden, dass diese Massnahmen innerhalb angemessener Frist umgesetzt werden müssen. Um diese Aufgaben bewältigen zu können (Einholen von Offerten, Beantragen von Krediten, Planung und Überwachung der Umsetzung), wären mindestens 20 % mehr Stellenprozent im Bereich Umwelt nötig. Da diese derzeit nicht vorhanden sind, liegt die gesamte Arbeit bei der Ressortleitung und der Arbeitsgruppe Energiestadt. Beide bemühen sich sehr, doch die Umsetzung der Projekte erweist sich in der Praxis oft als schwierig und langwierig. Der politische Plan wurde zwar beschlossen, doch die tatsächliche Umsetzung erfolgt nur dann, wenn die Gemeindeverwaltung die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellen kann.

Durch den Rücktritt von Michael Mollet im September 2024 wurde Marco Schläppi neu in den Gemeinderat gewählt. Er übernahm das Ressort Umwelt und Energie für das letzte Jahr der Legislaturperiode. In diesem Zeitraum war besonders die Budgetphase sehr zeitaufwendig. Dank der guten Zusammenarbeit mit Gaby Beriger, der Präsidentin der Umweltkommission, und Michael Mollet, dem Präsidenten der Arbeitsgruppe Energiestadt, konnten jedoch verschiedene Kürzungen vorgenommen werden, um den Vorgaben des Gemeinderats gerecht zu werden.

Im Folgenden wird die Umsetzung des Legislaturprogramms 2021–2025 im Detail beschrieben.

Öffentliche Neubauten nach Minergie-P

Dank des Einsatzes des Ressorts Umwelt und der guten Zusammenarbeit mit dem Ressort Bildung wurde 2024 beschlossen, den neuen Kindergarten nach Minergie-P-Standard zu bauen. Dies ist ökologisch und ökonomisch eine sehr gute Entscheidung. Einerseits wird dadurch das Innenraumklima deutlich verbessert, da Minergie eine kontrollierte Lüftung vorschreibt, was besonders den Kindern zugutekommt. Andererseits sorgt die hochwirksame Gebäudehülle in



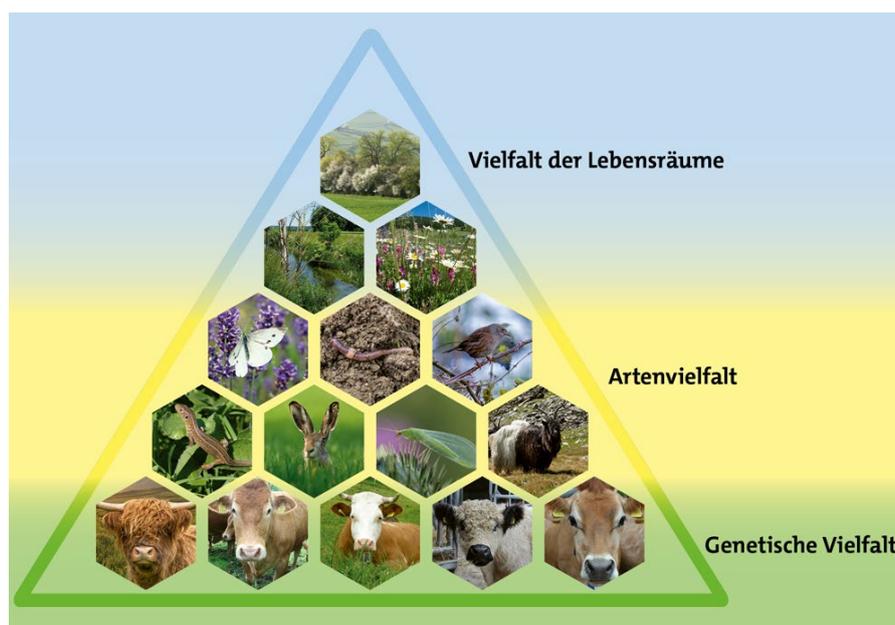
EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Kombination mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach dafür, dass die Betriebskosten auf ein Minimum reduziert werden. Dies wird zukünftige Budgets erheblich entlasten. Dieser Erfolg wurde nicht zuletzt durch das Energiestadtlabel ermöglicht und verbessert zudem die Bewertung von Lostorf im Gebäudebereich.

Die Biodiversität vergrössern

Das Naturinventar wurde 2022 von der creato Genossenschaft für kreative Umweltplanung erarbeitet und 2023 in der Umweltkommission (UK) besprochen. Es wird nun in die Ortsplanungsrevision einfließen.

Anstelle einer kostenpflichtigen Beratung von EspaceSuisse wurde im Jahr 2022 eine kostenlose IMPULS Landschaftsberatung in Anspruch genommen. Diese Beratung ist ein Pilotprojekt des Bundesamts für Umwelt (BAFU). Dadurch konnte Lostorf gratis auf die Dienste eines professionellen Planungsbüros zurückgreifen. Die Beratung war sehr hilfreich und wird in der anstehenden Ortsplanung von grossem Nutzen sein.



Ende 2024 wurde das Grünflächenmanagement gestartet. Die Umweltkommission erarbeitete in einer internen Arbeitsgruppe Richtlinien auf Basis bestehender nationaler und kantonaler Empfehlungen. Diese wurden nun dem Ressort Bau übergeben, das für die Umsetzung der Grünflächenpflege zuständig ist. Als nächster Schritt ist ein Austausch zwischen Bau- und Umweltkommission geplant. Die konkrete Umsetzung übernimmt anschliessend der Werkhof mit Unterstützung der Umweltkommission. Ausserdem ist vorgesehen, die vorgenommenen Veränderungen zu dokumentieren, um deren Wirkung überprüfen zu können.

Das Biodiversitätsprojekt Legat Brügger wurde in zwei Etappen umgesetzt. Im Jahr 2023 errichtete die Egli Naturgärten GmbH erfolgreich eine Trockenmauer mit Sitzbank. Von dort aus



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

kann man die schöne Aussicht auf Schloss Wartenfels, das Schulhaus 1912 und den Sonnenuntergang geniessen. Bei einer gelungenen Veranstaltung mit der Bevölkerung wurden im Herbst 2023 zudem mehrere Hecken gepflanzt. Derzeit sieht man davon noch wenig, da die jungen Sträucher erst einige Jahre wachsen müssen, bis eine deutliche Hecke entsteht.

Die Abfallentsorgung erfolgt umweltfreundlicher

Bei der regulären Abfallentsorgung gab es im letzten Jahr keine besonderen Entwicklungen. Die Umweltkommission erstellt jedes Jahr die Abfallstatistik. Diese fliesst seit der Zertifizierung zur Energiestadt in deren Bewertung ein. Ebenso werden das Abfallkonzept und die Webseite jährlich überprüft und wenn nötig aktualisiert.

Die Umweltkommission führt regelmässig Neophyten- und Abfallsammelaktionen mit der Bevölkerung durch. Dies sensibilisiert einerseits die Bevölkerung und reduziert andererseits direkt die Verschmutzung der Umwelt.

Seit dem Jahr 2024 gibt es Neophytensäcke, die kostenlos bei der Gemeindekanzlei bezogen und ohne Gebühren bei der regulären Kehrachtsammlung entsorgt werden können.

Lostorf reiht sich damit in eine Vielzahl von Gemeinden ein, die zusammen mit der Bevölkerung gegen das Problem der invasiven Pflanzen vorgehen.

Anfang 2024 bewilligte der Gemeinderat einen Nachtragskredit für die letzte Etappe der Schadstoffuntersuchungen bei der ehemaligen Gemeindegrube Buer, die vom Kanton angeordnet wurden. Die Untersuchung musste überraschend kurzfristig stattfinden, da auf einer angrenzenden Parzelle ähnliche Untersuchungen geplant waren und dadurch Synergien genutzt werden konnten. Die Resultate werden im Sommer 2025 erwartet.

Öffentlicher Verkehr

Beim Fahrplanwechsel 2023 kam es zu Problemen mit der Busverbindung nach Mahren, da diese nicht mehr zu den Schulzeiten passte. In Zusammenarbeit mit dem Ressort Bildung und der BOGG konnte nach Prüfung verschiedener Varianten eine praktikable, wenn auch vorübergehende Lösung gefunden werden. Es wurde eine neue Haltestelle «Sportplatz» eingerichtet, der Fahrplan leicht angepasst, und die betroffenen Kinder werden nun einige Minuten früher aus dem Unterricht entlassen.

Die Buslinie nach Mahren geriet 2024 in die Sparpläne des Kantons. Aufgrund der damals als ungenügend betrachteten Nutzung sollten diese und andere Linien im Kanton gestrichen werden. Dank einer breit unterstützten Petition wurde der Antrag im kantonalen Parlament glücklicherweise abgelehnt.



Im Frühling 2025 sind im Rahmen des Energiestadt-Aktivitätenprogramms Gespräche mit der BOGG und dem kantonalen Amt für Verkehr und Tiefbau vorgesehen. Ziel dieser Gespräche ist eine Verbesserung der bestehenden Busverbindungen nach Olten. Ein Ausbau des Angebots ist jedoch derzeit aus kantonalen und kommunalen Budgetgründen nicht möglich.

Sanfte Mobilität

Der Vorschlag des Gemeinderats für eine flächendeckende Einführung von Tempo 30 wurde beim Urnengang 2022 von der Bevölkerung abgelehnt. Als Hauptgründe für die Ablehnung wurden zu hohe Kosten und fehlender Bedarf genannt. Aufgrund knapper Ressourcen verzichtete das Ressort Umwelt darauf, weitere Vorschläge zu diesem Thema einzureichen.

Ebenfalls wegen knapper Ressourcen konnten bisher weder eine Studie noch ein Konzept zur Verbesserung der Velowege erstellt werden. Glücklicherweise hat der Kanton inzwischen begonnen, sich mit diesem Thema zu befassen. Bis tatsächlich bauliche oder andere Massnahmen in Lostorf umgesetzt werden, wird es jedoch noch einige Jahre dauern. Das Ressort Umwelt und die Arbeitsgruppe Energiestadt werden sich deshalb zumindest im Rahmen der Ortsplanungsrevision weiterhin für Verbesserungen im Veloverkehr einsetzen.

Für die Errichtung neuer Veloabstellplätze an den Bushaltestellen konnte die Gemeinde 2024 kantonale Fördermittel erhalten. Mehrere vom Kanton empfohlene Massnahmen wurden vom Gemeinderat zur Umsetzung beschlossen. Neben den bereits geplanten



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Veloabstellplätzen an der neuen Haltestelle Dorfplatz werden 2025 zusätzliche Plätze bei den Haltestellen Pfarrhof (Anbau) und Buechlen (Neubau) geschaffen.

Motorisierter Individualverkehr

Nachdem der Gemeinderat im Sommer 2024 einen ersten Vorschlag zurückgewiesen hatte, arbeitet die Arbeitsgruppe Energiestadt weiterhin an einem mehrheitsfähigen Konzept für ein E-Car-Sharing-Angebot in Lostorf. Ein entsprechender Antrag wird im Frühling 2025 dem Gemeinderat vorgelegt. Durch Sponsoring wird die Gemeinde deutlich weniger finanzielle Garantien übernehmen müssen.

Gleichzeitig mit dem Entscheid über das E-Car-Sharing kann der Gemeinderat auch über die Errichtung einer öffentlichen Ladestation entscheiden. Da für das E-Car-Sharing ohnehin eine elektrische Infrastruktur benötigt wird, können hier Synergien genutzt werden. Für die Finanzierung können Fördermittel beim Primeo Energiefonds beantragt werden.

Lostorf trägt das Label «Energiestadt»

Nachdem die Gemeinde im Frühling 2022 dem Trägerverein Energiestadt beigetreten war und im Sommer 2022 die Arbeitsgruppe Energiestadt gegründet wurde, beauftragte der Gemeinderat Ende 2022 einen Energiestadt-Berater mit der Zertifizierung. Während eines Jahres führten die Verwaltung und die Arbeitsgruppe Energiestadt eine Bestandsaufnahme durch. Dabei stellte sich heraus, dass Lostorf die Anforderungen für das Label knapp nicht erfüllte. Daraufhin wurde das Aktivitätenprogramm Energiestadt 2024–2028 entwickelt und erste kurzfristige Massnahmen bereits umgesetzt. Dadurch erfüllte Lostorf schliesslich die Anforderungen, und das übergeordnete Audit konnte Anfang 2024 stattfinden. Nach kleineren Korrekturen bei der Bewertung wurde Lostorf im Frühling 2024 als Energiestadt zertifiziert. Neben einer eigenen kleinen Feier im Rahmen der Gemeindeversammlung konnte Lostorf im Herbst 2024 zudem an der kantonalen Label-Übergabe aller Solothurner Energiestädte teilnehmen und sich neben Olten, Solothurn und zahlreichen anderen Gemeinden präsentieren. Seitdem arbeitet die Arbeitsgruppe Energiestadt trotz begrenzter Ressourcen mit grossem Engagement an der Umsetzung des Aktivitätenprogramms.



Erhöhte Energieeffizienz der Gemeinde

Einer der ersten Erfolge der Arbeitsgruppe Energiestadt war die Vergabe einer Gebäudeanalyse für die gemeindeeigenen Liegenschaften im Sommer 2024. Das Bedürfnis nach einer solchen Analyse wurde auch vom Ressort Bau bestätigt. Die Analyse ist inzwischen abgeschlossen und wird dem Gemeinderat im April 2025 vorgelegt. Der Gemeinderat wird anschliessend



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Massnahmen festlegen, die vom Ressort Bau umgesetzt werden sollen. Gemäss der Empfehlung der Arbeitsgruppe Energiestadt sollten dazu eine Gebäude-, Sanierungs- und Photovoltaik-Strategie sowie ein Monitoring gehören.

Das erarbeitete Beschaffungsreglement wurde zwar ebenfalls in das Energiestadt-Aktivitätenprogramm aufgenommen, konnte aber bisher aufgrund von knappen Ressourcen noch nicht umgesetzt werden.

Senkung des Energieverbrauchs der Gemeinde

Die Analyse der gemeindeeigenen Gebäude enthält ebenfalls Massnahmen, um den Betrieb der Liegenschaften zu verbessern. Damit ist dieses Ziel indirekt erreicht, sofern die vorgeschlagenen Massnahmen durch das Ressort Bau umgesetzt werden. Aufgrund knapper personeller Ressourcen konnte bislang keine Software wie EnergieView eingeführt werden. Im Rahmen des Energiestadt-Aktivitätenprogramms wurde jedoch eine Energiebuchhaltung (EnerCoach) eingerichtet. Somit ist nun zumindest bekannt, wo und wie viel Energie verbraucht wird.

Erneuerbare, lokale Energieversorgung

Aufgrund fehlender Ressourcen konnten bislang keine Konzepte oder Studien zur lokalen Energieversorgung erstellt werden. Im Energiestadt-Aktivitätenprogramm ist jedoch eine umfassende Energiestrategie für die gesamte Gemeinde vorgesehen. Bereits im Sommer 2024 wurde dazu bei der Primeo eine Richtofferte eingeholt und das notwendige Budget für 2025 bewilligt. In einem ersten Schritt hat die Arbeitsgruppe Energiestadt Kontakt mit der Arbeitsgruppe Ortsplanungsrevision aufgenommen, um mögliche Synergien zu nutzen. Im besten Fall könnte dadurch gemeinsam mit der Ortsplanungsrevision ein Energierichtplan erstellt und mit einer Energiestrategie verbunden werden. Darin könnten beispielsweise Zonen für Energieverbände festgelegt werden.

Parallel dazu plant das Ressort Bau derzeit, die bestehende Holzsnitzelheizung der Gemeindeverwaltung zu ersetzen und umliegende Gebäude in einem Wärmeverbund mitzuversorgen.

Auch die Holzsnitzelheizung des Schulareals muss in den nächsten Jahren ersetzt werden. Neben dem bestehenden Wärmeverbund mit allen Schulhäusern, der Dreirosenhalle und dem geplanten neuen Kindergarten könnte dabei auch ein Wärmeverbund mit benachbarten privaten Gebäuden in Betracht gezogen werden.



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Zudem hat sich gezeigt, dass in Lostorf bereits knapp die Hälfte aller Gebäude erneuerbar, hauptsächlich mit Wärmepumpen, beheizt werden. Damit liegt Lostorf deutlich über dem nationalen Durchschnitt. Ein Grund dafür ist sicherlich, dass Lostorf nur über eine sehr kleine Gas-Infrastruktur verfügt und viele Eigenheimbesitzer hat.

Sonstige Engagements:

Die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Gemeindeverwaltung erwies sich kurzfristig als nicht umsetzbar. Entsprechende Abklärungen erfolgten zwischen der Bauverwaltung und der Arbeitsgruppe Energiestadt. Es wird erwartet, dass dieses Projekt im Rahmen der geplanten Gebäudestrategie neuen Schwung erhält.

Die Modernisierung der Strassenbeleuchtung schreitet mit jeder Strassensanierung schrittweise voran. Die Einführung einer automatischen Dimmung wurde im Ressort Bau bisher nicht behandelt. Ein erster Versuch könnte jedoch im Zuge der Sanierung der Mahrenstrasse erfolgen.

Die Umweltkommission hat in dieser Legislaturperiode die Verantwortung für den Gewässerunterhalt vom Ressort Bau übernommen und das veraltete Konzept für den Gewässerunterhalt überarbeiten lassen. Dieses neue Konzept wird nun vom Werkhof angewendet. Eine entsprechende Schulung für das Werkhofpersonal hat bereits 2024 stattgefunden.

Die Kommunikation ist eine wichtige Aufgabe des Ressorts Umwelt. Seit 2023 ist die Arbeitsgruppe Energiestadt jedes Jahr mit einem Informationsstand am Dorfmarkt präsent. Seit 2024 beteiligt sich daran auch die Umweltkommission. Zusätzlich werden regelmässig Artikel im 3Rosenlatt veröffentlicht.

Zur Kommunikation gehört ebenfalls der öffentliche Auftritt der Gemeinde. Seit der Zertifizierung als Energiestadt verwendet die Gemeindeverwaltung das Energiestadt-Logo bereits in der E-Mail-Signatur. In Absprache mit der Arbeitsgruppe Energiestadt müssen zudem noch die Webseite und das Briefpapier angepasst werden. Auch das Energiestadt-Schild am Dorfeingang fehlt bislang noch. Das Ressort Bau überarbeitet zurzeit die Eingangstafeln und wird das Energiestadt-Schild im Jahr 2025 anbringen.

Ein weiterer wichtiger Bereich der politischen Arbeit ist die Vernetzung mit anderen Energiestädten. Seit der Zertifizierung als Energiestadt ist Lostorf Teil des Netzwerks der Solothurner Energiestädte. Jährlich finden vier Treffen statt, bei denen man sich über Fortschritte und Erfahrungen in der Klima-, Energie- und Umweltpolitik austauscht.



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Das Ressort Umwelt ist ebenfalls für das Abwasser zuständig. Der Ressortleiter nimmt daher als Delegierter an den Versammlungen des Zweckverbands Abwasser Region Olten (ZAO) teil. In der vorangegangenen und aktuellen Legislaturperiode wurden die Statuten des Zweckverbands überarbeitet.

Fazit:

Seit Legislaturbeginn im Jahr 2021 hat sich im Ressort Umwelt einiges getan. Die Umweltkommission nimmt sich dem Tagesgeschäft sehr kompetent und zuverlässig an und der Ressortleiter ist dabei die Klimapolitik in all ihren Farben und Formen zu modernisieren und Lostorf für die Zukunft zu rüsten. Vielen Dank an alle sehr engagierten Helfer, sichtbar oder unsichtbar und auf ein gutes politisches Jahr 2025. Es gibt noch viel zu tun!

Lostorf, im Mai 2025

Der Gemeindepräsident:

Thomas A. Müller

Die Gemeindeschreiberin:

Manuela Bertolami